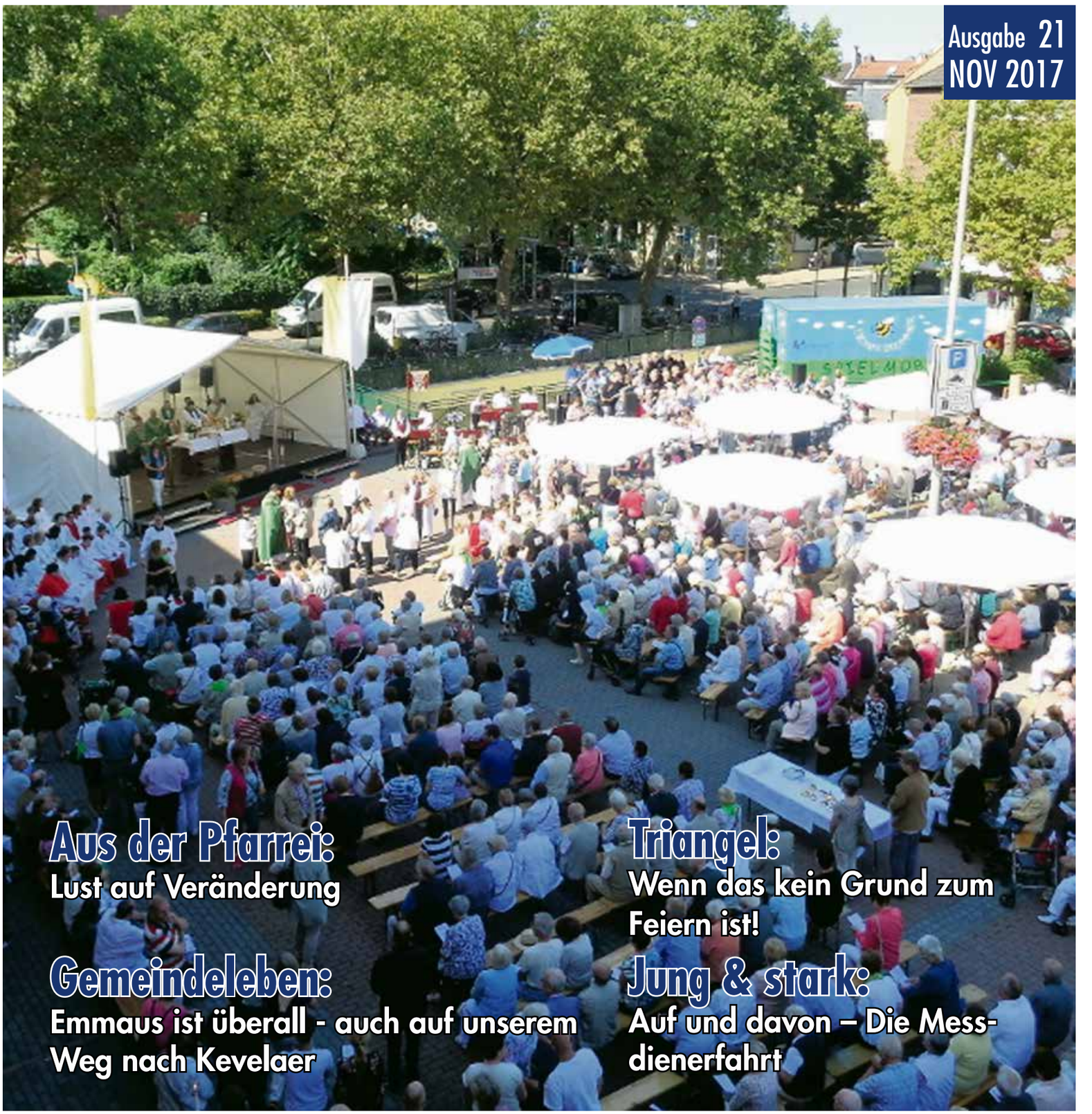
drei

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN **IN OSTERFELD**

AUS DEN GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Ausgabe 21
NOV 2017



Aus der Pfarrei:
Lust auf Veränderung

Triangel:
Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Gemeindeleben:
Emmaus ist überall - auch auf unserem Weg nach Kevelaer

Jung & stark:
Auf und davon – Die Messdienerfahrt

BESTENS BERATEN FÜR HAUS UND GARTEN!

Welling

grün erleben

Blumen-Welling GmbH
Oberhausen-Osterfeld
Gehrbergstraße 10
Telefon (02 08) 89 12 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18.30 Uhr
Samstags 8 - 16 Uhr
Sonntags von 10 - 13 Uhr

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin drei unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt. Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG * Klaus Kroehnert * Tel. 0208 8286905 * E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1988

Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art

Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Kreative Mal- und Spachteltechniken
Verlegung von Fußböden • Fassaden • Anstrich
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung

Quellstraße 29 · D-46117 Oberhausen • info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 02 08-86 22 32 · Fax 02 08-86 80 76 • www.malerbetrieb-gospodaries.de

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

kennen Sie die kürzeste Predigt, die je in der Geschichte der Christenheit gehalten wurde? Diese Predigt ist so kurz und trotzdem so weitreichend. Sie ist so einfach formuliert, aber trotzdem so schwer zu leben. Sie ist so alt und trotzdem aktueller denn je. Sie ist so himmlisch und gleichzeitig so geerdet. Diese Predigt besteht in der deutschen Übersetzung aus nur 16 Worten, und doch sagt sie alles. Diese Predigt ist leider nicht von mir!

Kennen Sie die kürzeste Predigt, die je gehalten wurde? Ich kann Sie beruhigen, Sie kennen diese Predigt alle. Gehalten wurde sie in der Heiligen Nacht, damals vor über 2000 Jahren. Es sind für mich die Schlüsselworte des Weihnachtsevangeliums, gesprochen vom Engel:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade."

Engel haben zurzeit Hochkonjunktur. Viele finden sie putzig und so gehören sie in unzähligen Wohnungen und Kaufhäusern zur Grundausstattung, als eine besondere Form der Dekoration – nicht nur zu Weihnachten. Und auch in unseren Kirchen und Krippen sind natürlich Engel zu entdecken, sie rufen uns immer wieder zu:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade."

Der Engel bringt in seiner Predigt eine Sehnsucht zum Ausdruck, die die Menschen damals in der Heiligen Nacht genauso angerührt und betroffen gemacht hat wie uns heute im Jahr 2017 mitten in Osterfeld.

Nach einem Jahr voller Unsicherheiten und Fassungslosigkeit, nach einem Jahr voller Hass und Terror sehnen wir uns alle auch und gerade in der Advents- und Weihnachtszeit nach Frieden – Shalom.

Der Engel personifiziert diese Sehnsucht. Er führt uns zum Wesentlichen, er öffnet den Himmel und verwandelt die Erde.
Und gleichzeitig möchte uns der Engel einladen, in alle Dunkelheiten des Lebens hinein, die Hoffnung nicht zu verlieren. Er weist als Bote Gottes auf den Fürst des Friedens hin, auf dieses kleine hilflose Kind in der Krippe.

Und dieses Kind kommt nicht mit Waffengewalt und Hasskampagnen in diese Welt, dieses Kind kommt leise in Windeln gewickelt, mit ausgebreiteten Armen, zur Versöhnung bereit.

Und der Engel weist in seiner Predigt geradezu auf das Lebensprogramm dieses Kindes hin:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade."

Übersetzt heißt das für uns heute:
Auf Gott vertrauen und friedvoll leben lernen.
Immer den Himmel im Blick, aber gleichzeitig mit beiden Beinen auf der Erde.
Um die eigene Begrenztheit wissend und trotzdem über sich hinauswachsend.

Natürlich wird unsere Welt, liebe Leserinnen und Leser, immer schneller und komplexer, doch die Worte des Engels bleiben, sie haben zeitlosen Bestand.

Versuchen WIR ein Stück weit als Botinnen und Boten Gottes, als Engel in dieser Zeit, die Welt zu verändern. Fangen wir im Kleinen an und strahlen wir ins Große.
Geben wir die Hoffnung nicht auf, die Welt braucht uns und vor allem braucht diese Welt, dieses Kind in der Krippe – den Fürst des Friedens.

Und so wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine gute, gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Ihr

Christoph Wichmann, Propst

Inhalt

04 Bekanntmachungen
05 Lust auf Veränderung
09 Wir feiern Jubiläum!
11 Katholische öffentliche Büchereien der Pfarrei St.Pankratius
12 Glück auf...!
13 Ehrenamt entdecken – ermöglichen – entfalten Geschafft!
- Ich bin da –
14 Klinik-Clowns gehen ins Hospiz
15 Mit PS zur Ehre Gottes
16 Turm- / Fassadensanierung an St. Pankratius
17 Choral: Alt, aber attraktiv
19 Mittelbeilage
23 Wenn das kein Grund zum Feiern ist!
24 Die Roverstufe unseres Stammes startet ein Projekt
25 Kooperation mit dem Bischof Ketteler Haus
Die Jungpfadfinder beschäftigen sich mit dem Abschied
26 Stamm Seuse bei der Feuerwehr
NRWö-Lager
27 Unsere Nachwuchsleiter
28 Bastelaktion Christbaumkugeln:
Kleine Experten
29 Auf und davon – Die Messdienerfahrt
30 5 Kita-Teams unterstützen den „Katholischen Sonntag"
32 Wir haben was zu sagen!
33 50-jähriges Kita-Jubiläum Eine Glocke für die Kita
34 kfd Propstei St. Pankratius
„Segen bringen, Segen sein"
36 Sternsingeraktion 2018 in der Gemeinde St. Pankratius
Närrische Jubiläum zum Zugball 2018
38 Emmaus ist überall - auch auf unserem Weg nach Kevelaer
39 Ergebnis der Gemeinderatswahl 2017
40 Zum guten Schluss

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Kath. Kirchengemeinde
St. Pankratius
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-10
Fax 0208 409207-19
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Internet: www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

sowie der
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
kath. Pfarrei St. Pankratius

REDAKTION
Heinrich Baumgarten, Heinz Gertzen, Frank Herbst, Heinz Hünewinckel, Karla Kalthoff, Matthias Kempkens, Klaus Kroehnert, Wolfgang Musfeld, Sarah Sandfort
E-Mail: redaktion@pankratius.net
Artikel für zukünftige Ausgaben bitte ausschließlich an:
pfarrbrief@pankratius.net
AUFLAGE: 11.000 Magazine
UMFANG: 32 Seiten

VERTEILUNG: Zwei mal im Jahr durch ehrenamtliche Helfer an alle katholischen Haushalte der Pfarrei

ANZEIGEN
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2016
ANZEIGEN-VERWALTUNG:
Klaus Kroehnert Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net
DRUCK: R.B.D. Druckerei
KONZEPT & LAYOUT:
KunstKnecht Film & Media,
S. Kroehnert Tel. 0208 6104265
E-Mail: info@kunstknecht.de

Die nächste Ausgabe
.....erscheint im Mai 2018.

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PROPSTEI ST. PANKRATIUS

46117 Oberhausen (Osterfeld)
Nürnberger Str. 6
Tel. (0208) 409207-10
Fax (0208) 409207-19

Wichtige Information!

Änderung der Telefon- und Faxnummern nebst Ansprechpartnern in der Propstei St. Pankratius

Hiermit informieren wir Sie über die neuen Rufnummern der Kirchengemeinde:

Sie erreichen uns ab sofort unter dieser Nummer:
0208/ 40 92 07- plus Durchwahl

Übersicht der Durchwahlen:
-10: Pfarrbüro (Frau Schleimer und Frau Karkowski)
-19: Faxdurchwahl Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung
-20: Friedhofsverwaltung (Frau Karkowski und Frau Schleimer)
-30: Verwaltungsleitung (Frau Kowalski)
-31: Verwaltung Seniorenwohnungen (Frau van Kampen)
-39: Faxdurchwahl Verwaltung
-40: Büro Propst Wichmann
-41: Gemeindereferentin Frau Kaltenbach
-42: Gemeindereferentin Frau Kuhmann
-43: Gemeindereferentin Frau Lauer
-44: Pastoralreferentin Frau Kuhlmann

Bitte beachten Sie, dass die alten Rufnummern ab sofort ihre Gültigkeit verlieren.

Beispiele:
Möchten Sie künftig das Pfarrbüro erreichen, wählen Sie bitte: 0208/409207-10, die Friedhofsverwaltung erreichen Sie direkt unter 0208/409207-20, usw..

Sollte Ihr Ansprechpartner nicht persönlich zu erreichen sein, ist in der Regel ein Anrufbeantworter geschaltet, der Ihre Nachricht entgegennehmen kann.

gez. Christoph Wichmann, Propst

Kolpingfamilie St. Pankratius
Oberhausen – Osterfeld

1. Halbjahresprogramm 2018

1. Halbjahresprogramm 2018 der Kolpingsfamilie Oberhausen – Osterfeld

Der Neujahrsempfang fällt aus organisatorischen Gründen dieses Jahr leider aus!

25.02.2018
15[00] Uhr Bunker Ebertstrasse
„Karneval und Christentum“ , wie passt das zusammen?
Referent: Ludger Decker

16.03.2018
19[00] Uhr Pfarrsaal St. Pankratius
Jahreshauptversammlung
Referent: Thomas Gäng

14.04.2018
18[00] Uhr Raum der Verbände
„Weinkultur der Italiener“
Referent: Andres Rössmann

27.05.2018
Ganztägig - Eisenbahnmuseum (Hespertalbahn) in Essen-Kupferdreh
„Eisenbahnromantik im Ruhrgebiet“
Treffpunkt und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

24.06.2018
15[00] Uhr Gasometer Oberhausen
„Der Berg ruft“ Ausstellung

Achtung! Achtung!
Wir planen für den 08.07.2018 eine Ganztagestour zu den Karl May Festspielen nach Elspe. Wer Interesse hat darf uns gerne begleiten.
Infos über Abfahrtzeiten, Preise etc. können bei allen Vorstandsmitgliedern erfragt werden!

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Treu Kolping!

Termine für die „drei“ für Frauen auf Stadtebene

20.01. 9.30 Uhr Ökumenischer Vorbereitungstag auf den Weltgebetstag in der Schul- und Sozialkirche Tackenberg. Anmeldung bis zum 13.01.18 bei:

Kath. Familienbildungsstätte OB-MH, Elsa-Brändström-Str. 11, Tel. 85996-41 oder kath.frauen.ob@t-online.de

Ein Team mit Frauen der ev. und kath. Kirche stimmt ein auf das Land des nächsten Weltgebetstags: Surinam (im Norden Südamerikas), führt ein in die Liturgie und die Lieder. Außerdem werden Gestaltungselemente für einen Gottesdienst angesehen.

02.03. Weltgebetstag Gottesdienst in den einzelnen Stadtteilen 19.00 Uhr Zentraler Abendgottesdienst zum Weltgebetstag in St. Theresia

26.04. 18.00 Gottesdienst zum Tag der Diakonin, St. Katharina, Wilmsstr. 67

Die Sternsinger laufen in unseren Gemeinden

St. Marien am 04.01.-06.01.2018
St. Judas Thaddäus am 05.01.-06.01.2018
St. Pankratius am 05.01.-07.01.2018
St. Franziskus am 07.01.2018

Bitte achten sie auf Hinweise in ihren Gemeinden.

Lust auf Veränderung

Der Pfarreientwicklungsprozess steuert auf einen entscheidenden Meilenstein zu. Im Januar des neuen Jahres wird dem Bischof das sogenannte Votum vorgelegt, das die zukünftige Gestalt der Pfarrei bestimmen wird. In diesem Interview erläutern Anja Küster (Mitglied im Pfarrgemeinderat und der Koordinierungsgruppe) und Propst Christoph Wichmann den aktuellen Vorschlag, der nun von den Gremien der Pfarrei beraten wird.

Der Pfarreientwicklungsprozess läuft jetzt seit 1½ Jahren, wo stehen wir gerade im Prozess?

Wichmann:

Der Pfarreientwicklungsprozess sieht drei Phasen vor: SEHEN-URTEILEN-HANDELN. Wir haben die Phase SEHEN im Januar dieses Jahres abgeschlossen und bereiten nun das Pfarrei-Votum als Ergebnis der Phase URTEILEN vor. Dieses Votum wollen wir mit Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand Anfang Januar 2018 abstimmen und dem Bischof Mitte Januar vorlegen.

Wie hoch sind das Interesse und die Beteiligung der Gemeindemitglieder?

Küster:

Das Interesse am Prozess ist bei vielen sehr groß. Das merkt man in vielen Gesprächen, in denen sich Gemeindemitglieder nach dem aktuellen Stand und neuen Entwicklungen erkundigen. Beteiligung war an unterschiedlichen Stellen möglich und ist sehr unterschiedlich wahrgenommen worden. Einige engagieren sich von Anfang an fortlaufend in einer oder mehreren Gruppen, wie z. B. in der AG Pastoral oder der AG Kommunikation. Andere sind für einzelne Themen oder Arbeitsabschnitte dazugekommen. Insgesamt haben wir es, glaube ich, geschafft, eine recht breite Beteiligung innerhalb der Pfarrei zu erreichen.

Ziel aller Anstrengungen ist es, einen finanziellen und pastoralen Plan für die Zukunft der Pfarrei aufzustellen. Im Rahmen der Pfarreiversammlung am 10. Oktober wurde ein Vorschlag präsentiert (siehe Karten und Erläuterungen). Wie ist dieser Vorschlag entstanden?

Küster:

In der Finanz-AG ist eine grundlegende Bestandsaufnahme und Bewertung der Grundstücke und Immobilien sowie der Personalsituation erfolgt. Parallel dazu hat die Pastoral-AG sich mit der pastoralen Landschaft in der Pfarrei beschäftigt, um einen Überblick zu haben, wo und in welcher Form pastorales Leben bereits stattfindet und welche Entwicklungsmöglichkeiten wir sehen. In einem zweiten Schritt haben sich dann viele Menschen in unterschiedlichen Gruppierungen darüber Gedanken gemacht, wie sie sich die einzelnen Gemeinden und auch die Pfarrei als Ganzes im Jahr 2030 vorstellen, was Ihnen wichtig ist, welche Strukturen es geben muss, worauf vielleicht auch verzichtet werden kann. Diese Visionen wurden in so genannten M-Häusern anschaulich gemacht. Über 30 M-Häuser sind dabei entstanden. Es hat sich gezeigt, dass es einige zentrale Punkte gab, die in fast allen Entwürfen auftauchten, nämlich die Themen Begegnung, Spiritualität, Katechese, Musik, Jugend und auch die Mobilität. In der Pastoral-AG haben wir dann versucht, Rahmenbedingungen festzulegen, die wichtig sind, um diese zentralen Punkte auch wirklich dauerhaft in der Pfarrei verankern zu können.

Wichmann:

Uns ist es wichtig in den Quartieren zu bleiben – es wird in Osterfeld weder einen Kahlschlag noch einen Rückzug aus der Fläche geben. Neben der Pfarrkirche werden wir St. Antonius langfristig sichern. An den anderen Kirchorten werden wir eine gute Quartiersentwicklung initiieren, Partner und Investoren suchen und neue Standorte entwickeln. Wir planen keine Kirche abzureißen, doch werden wir Mehrfachnutzungen anstreben. Jetzt sind Kreativität und Innovation angesagt, damit wir uns noch stärker und attraktiver aufstellen.

Was ist die zentrale Idee hinter den Planungen? In einem Satz bitte.

Küster:

Wir wollen als Christinnen und Christen unbedingt in allen Quartieren präsent bleiben.

Wichmann:

Wir möchten Lust auf Veränderung machen und jetzt die Zukunft gestalten, damit wir eine starke christliche Gemeinschaft bleiben, die in die Gesellschaft strahlt.

Wie sind die Reaktionen auf dieses Szenario und was sind die nächsten Schritte?

Küster:

Das Szenario wurde ja auf der Pfarreiversammlung Mitte Oktober erstmals öffentlich vorgestellt. Es kamen sehr viele sachliche Nachfragen, die ein großes Interesse und eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und seinen vielfältigen Aspekten zeigten. Positiv wurde vor allem aufgenommen, dass wir uns aus keinem Quartier ganz zurückziehen und für viele Gebiete bereits gute Ideen für Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Natürlich wurden auch noch einmal Sorgen und Befürchtungen deutlich, aber es gab auch deutliche Zustimmung und sogar Lob für die geleistete Arbeit.

Worin liegen Chancen für eine positive Entwicklung? Was sind die besonderen Herausforderungen und wo wird es schwierig?

Wichmann:

Veränderungen sind nie dankbar, da wir Gewohntes nur ungern aufgeben. Wir müssen uns also aufeinander zu bewegen, neu denken, kreativ die Zukunft gestalten. Wir haben ein tolles Angebot, daher bin ich auch sehr optimistisch, dass unser Aufbruch gelingt. Sicher ist aber auch, dass viele Gläubige ein Stück Heimat und einen Teil Ihrer Biografie verlieren werden, da gilt es gut zu begleiten und die Trauer ernst zu nehmen.

Was heißt es konkret für mich, wenn das Kirchengebäude in meiner Nähe nun blau-rot eingefärbt ist?

Wichmann:

Die blau-roten Orte sind unsere Entwicklungsquartiere. Hier versuchen wir, neue Orte der Begegnung zu schaffen, die nah bei den Menschen bleiben und unseren Haushalt nicht mehr belasten. Im Idealfall können die Kirchen weiterhin sichtbar im Stadtteil bleiben, doch in multifunktionaler Nutzung. Vielleicht werden wir dann sogar mal Mieter für einen Teilbereich einer Kirche – eine völlig neue Perspektive.

Wie geht der Prozess weiter, wie kann ich mich einbringen? Wo kann ich mich engagieren?

Wichmann:

Nach dem Votum am Ende des Jahres beginnt eigentlich erst die Arbeit. Wir müssen unsere Kirchorte neu denken, Partner und Investoren suchen. Es wird in den nächsten Jahren darauf ankommen, unsere Quartiere klug zu planen, da wird jeder kreative Kopf benötigt. Ich gehe davon aus, dass wir unterschiedliche Think Tanks gründen werden, die eine große Beteiligung sicherstellen.

Bitte vervollständigen Sie den Satz. Der Pfarrei-Entwicklungsprozess war ein Erfolg, wenn wir im Jahr 2025 ...

Küster:

…unsere Ideen für die Gebäude und Grundstücke, für die die größten Veränderungen anstehen, auf den Weg bringen oder vielleicht sogar schon in Teilen umsetzen konnten.

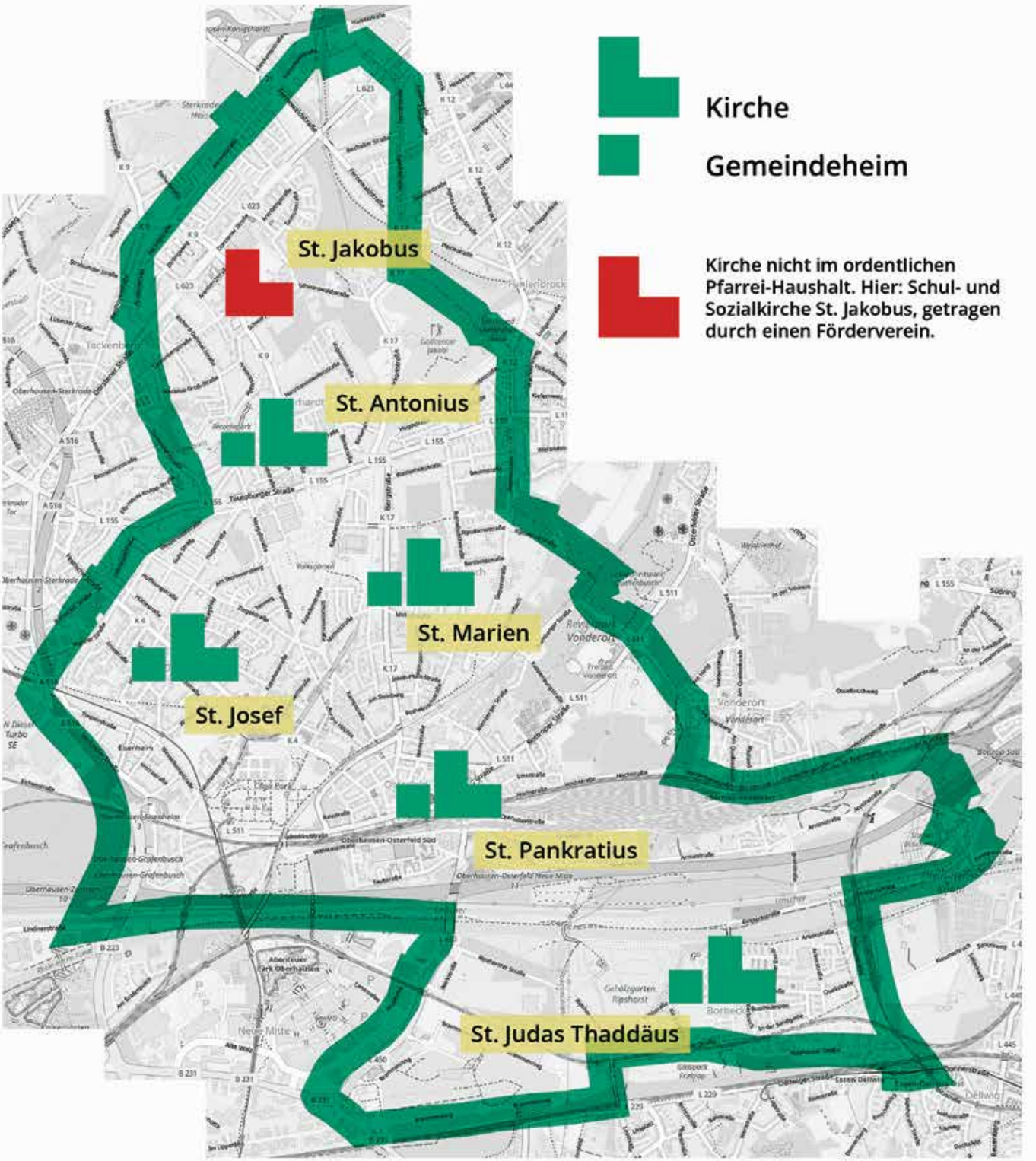
Wichmann:

…besser aufgestellt sind als heute!

Auf unserem Blog www.pep-osterfeld.de finden Sie immer die neusten Informationen zum Pfarrei-Entwicklungsprozess.

Die pastoral genutzten Gebäude im Jahr 2017

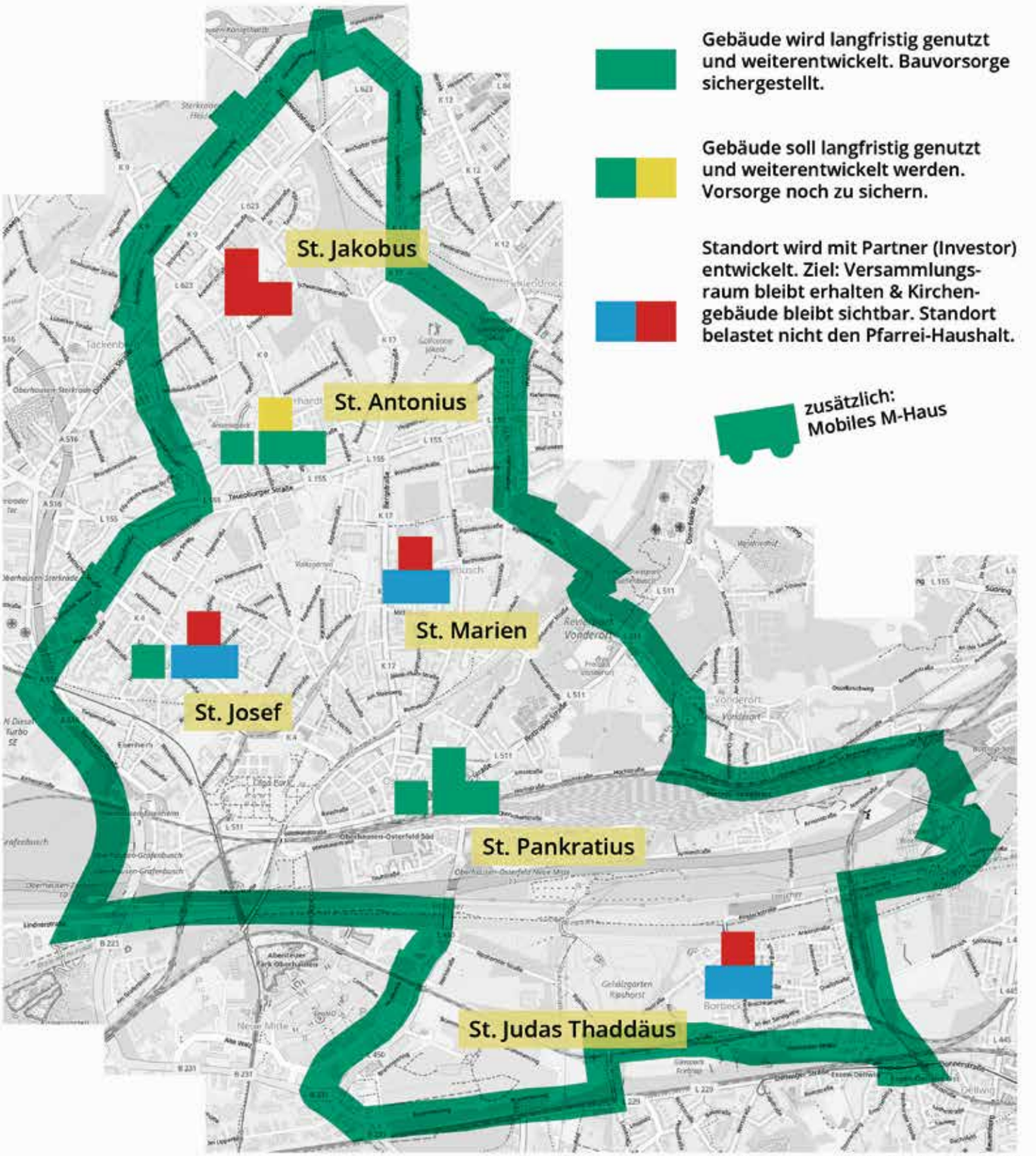
im Besitz der Pfarrei St. Pankratius



Kartendaten von www.openstreetmap.org – veröffentlicht unter ODbL

Zukunftsplan Gebäude (Jahr 2025)

Vorschlag vorbehaltlich der Zustimmung von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Bischof



Kartendaten von www.openstreetmap.org – veröffentlicht unter ODbL

Wir feien Jubiläum!

Wir Frauen der katholischen und evangelischen Gemeinden laden ein.

Frauen der evangelischen Auferstehungsgemeinde und Osterfelder Frauen aus der heutigen Pfarrei St. Pankratius feierten in diesem Jahr ihr 20. ökumenisches Treffen in Form eines gemeinsamen Frühstücks und einer sich danach anschließenden Auseinandersetzung mit einem interessanten Thema.

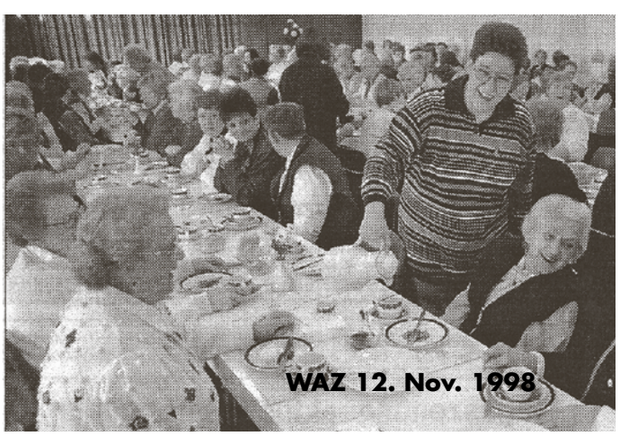
Wie kam es zu überhaupt zu diesen Zusammentreffen?

Beim Weltgebetstag der Frauen ist es üblich, dass nach dem Gottesdienst noch eine Begegnung stattfindet. So auch im Jahr 1998.

Berichtet wird, dass die damalige Pastorin Gisela Buschhausen etwas abseits und alleine dasaß. Kurzerhand wurde sie an den Tisch zu den katholischen Frauen aus St. Pankratius gebeten. Der „Bann des Fremdelns“ war sehr schnell gebrochen.
Vor dem Hintergrund des gerade gemeinsam erlebten Gottesdienstes aller christlichen Frauen war man (Frau) sehr schnell der Meinung, so ein schönes Gemeinschaftserlebnis sollte häufiger erlebbar sein. Nur wie könnten derartige Treffen evangelischer und katholischer Frauen aussehen? Frau Kühne und Frau Dimke berichteten von einem Treffen in Essen, an dem sie teilgenommen hatten.

„Das machen wir auch!“, war die einhellige Meinung. Gesagt, geplant! Nach der Gründung einer Vorbereitungsgruppe und mehreren Treffen standen Termin und Thema des 1. ökumenischen Frauenfrühstücks in Oberhausen – Osterfeld fest.

„Im Glauben wollen wir aufeinander zugehen.“ Deshalb laden wir herzlich ein zum 1. Ökumenischen Frauen-Frühstückstreff lautete die erste Einladung. Der Ort, an dem „Frau“ sich traf, war das Gemeindezentrum der Ev. Auferstehungskirchengemeinde an der Kapellenstr. 26. Der Kostenbeitrag betrug damals 5,- DM. Heute beträgt er 3,50 €



Überrascht waren die Initiatorinnen über den großen Zuspruch, denn es fanden sich 150 Frauen ein. Beinhaltete die hohe Zahl der Teilnehmenden den Wunsch nach mehr Gemeinschaft? Eifrig wurden die Fragen, was uns eint, was uns trennt, und welche Wege wir gemeinsam gehen können, diskutiert. Wichtig waren die Unterschiede im Verständnis des Glaubens zu erkennen und zu benennen. Ausführlich diskutiert wurde das Thema: Welche Wege können wir zukünftig gemeinsam gehen, ohne unsere eigene Identität zu verlieren? Letzteres bereitete einigen Frauen große Sorgen.
Niemand ahnte nach diesem 1. Treffen, dass die Osterfelder Frauen das Thema „Ökumene“, in Verbindung mit einem gemeinsamen Frühstück und einem wechselnden Tagesthema, zu einem Dauerbrenner werden ließen.

Seit dem Jahr 1998 treffen sich Osterfelder Christinnen jedes Jahr. Obwohl die Zahl der Teilnehmerinnen im Laufe der Jahre zurückgegangen ist, kommen immer noch um die 100 Frauen zusammen. Da nur die Ev. Auferstehungskirchengemeinde und die Gemeinde St. Pankratius über die notwendigen Räumlichkeiten verfügen, finden die jährlichen Treffen an beiden Orten im Wechsel statt.

Im Laufe der nachfolgenden zwei Jahrzehnte wurden viele Themen angesprochen und fleißig diskutiert. Es wurden biblische Frauenfiguren wie Maria und Martha vorgestellt. Referenten kamen zu Wort. Die Hospizarbeit unter dem Titel „Lass mich nicht allein. Ich möchte, dass einer mit mir geht“ wurde den anwesenden Frauen näher gebracht. Dieses Thema regte die Frauen zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit dem Sterben an. Märchen wurden erzählt. Doch auch mit anderen Glaubensrichtungen wurde sich thematisch auseinandergesetzt.
Ein besonderes Thema stellte die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Eucharistie und Abendmahl, früher und heute, zur Diskussion. „Wenn das Brot, das wir teilen,…“ Auch wurde sich mit dem Thema Gesundheit befasst. Dabei zeugte so manche Äußerung davon, wie Krankheit, Siechtum und Tod die Frauen beschäftigte. Bei jedem Treffen wurde gebetet und gesungen.

Unvergessen geblieben ist die Pastorin Gisela Buschhausen, die leider vor einigen Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Durch die Pastorin Barbara Bruckhausen-Liehr, die einige Jahre lang schon mit Pastorin Gisela Buschhausen zusammen gearbeitet hatte, haben wir auch heute noch eine verlässliche Partnerin für die geistliche Betreuung. Doch auch von katholischer Seite, vertreten durch die jeweilige Gemeindereferentin der Gemeinde St. Pankratius, fehlte es nicht an Unterstützung. Ebenso arbeiten seit vielen Jahren bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung dieses ökumenischen Treffens evangelische und katholische Frauen zusammen.

Das Jahr 2017 ist das Jahr des großen Reformators Martin Luther. Bei der Suche nach einem spannenden Thema für das diesjährige Jubiläumstreffen des ökumenischen Frauenfrühstücks blieb Martin Luther nicht unerwähnt, doch über ihn wollten wir nicht reden. Bald stand im Vorbereitungsteam das grobe Thema fest: Wie agierten eigentlich Frauen zur Zeit Martin Luthers? Wie brachten sie sich in die Diskussion über die Reformation ein? Hatten sie überhaupt Möglichkeiten? Durften sie sich öffentlich äußern? Welche Eigenschaften – typisch weibliche – brachten sie voran? Nach einigem Hin und Her stand das Thema des diesjährigen Treffens fest: “**Unbeschreiblich weiblich**, von Frauen, die sich etwas trauen“.

Am 21.10.2017 fanden sich 100 Frauen im Gemeindesaal von St. Pankratius ein. Nach der Begrüßung und dem Lied „Lasst uns miteinander“ frühstückten alle Anwesenden. Im Anschluss begann die Auseinandersetzung mit dem Tagesthema. Zunächst wurde erarbeitet, was die Stärken von Frauen sind. Gibt es typisch weibliche Fähigkeiten? Dabei wurden Begriffe wie Fürsorge, Ausdauer, Geduld, Teamfähigkeit, Friedfertigkeit genannt.

Nicht unerwähnt blieben die Rechte von Frauen in unserer jüngsten Vergangenheit. Frauen dürfen sich erst ab 1908 politisch engagieren. Höhere Schulen durften Mädchen erst ab ungefähr 1901 besuchen. Texte, die Frauen vorher veröffentlichten, erschienen unter einem Pseudonym. Arbeiten gehen durften verheiratete Frauen nur, wenn ihre Ehemänner es erlaubten.

Es könnten hier noch viele Beispiele genannt werden, die davon zeugen, dass Frauen bis ca. 1970 viele Entscheidungen nicht alleine treffen durften. Die anwesenden älteren Frauen erinnerten sich noch gut an diese Zeit und berichteten darüber.

Nach einem gemeinsamen Lied wurden vier “starke“ Frauen, die sich mit großem Wissen und Durchsetzungskraft gegen die männliche Dominanz im 15./16. Jahrhundert durchgesetzt hatten, vorgestellt. Benannt wurden Katharina von Bora, Argula von Grumbach, Caritas Pirckheimer und Katharina Zell. Anhand dieser beispielhaft vorgestellten Frauen wurden auch deren besondere Persönlichkeiten thematisiert. Welche besonders weiblichen Eigenschaften hatten sie, haben ihnen geholfen, sich durchzusetzen?

Daran schlossen sich die Fragen an, was wir heutigen Frauen an ihnen bewundern. Waren wir nicht auch schon in Lebenssituationen, in denen besondere Fähigkeiten unser Verhalten bestimmten?

Mit einem gemeinsamen Lied und Segenswunsch endete dieses 20. ökumenische Frauenfrühstück in Osterfeld.

Neben dem Dank an die kfd St. Pankratius für die Ausrichtung des Frühstücks gilt ein besonderer Dank der Kantorin Waltraud Lange, die den Gesang am Klavier begleitete.

Ebenso gilt ein Dank dem Team vom „Eine-Welt-Laden“, das fair gehandelte Produkte zum Kauf anbot.

Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder. Alles Gute bis dahin.

Karla Kalthoff

We wish you a merry christmas

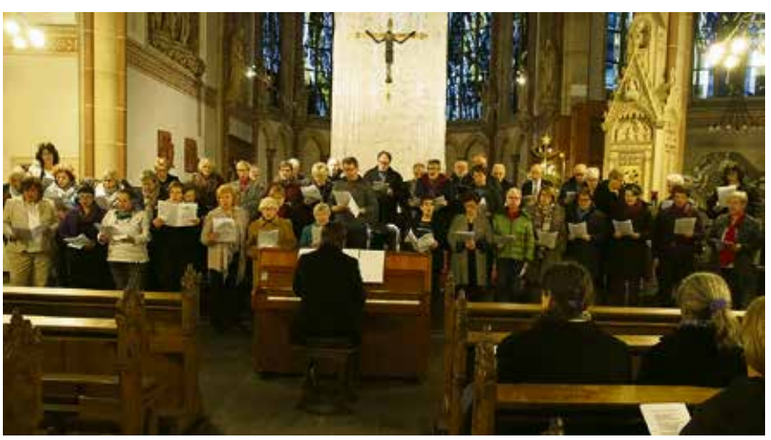
wir wünschen dir frohe Weihnacht

Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern aus aller Welt

Wann und wo?

Datum: 7. Januar 2018
Ort: Propsteikirche St. Pankratius
Zeit: 15.00 Uhr
Gesamtleitung: Waltraud Lange

Zum Abschluss der Weihnachtszeit lädt der Propsteichor alle Pfarreiangehörigen herzlich ein zum Zuhören und Mitsingen von bekannten Weihnachtsliedern.



Markus Welzel
Bestattungen
Birkenstr. 36 46119 Oberhausen
Lilienthalstr. 28 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 - 88 44 00
E-Mail: markus-welzel@t-online.de

kock elektro
Elektro-Installationen
TV-Empfangsanlagen
EDV-Netzwerke
Hünxer Straße 8 · 46149 Oberhausen · Tel. 0208 600609
E-CHECK

OFFEN FÜR ALLE
Katholische öffentliche Büchereien der Pfarrei St.Pankratius

KÖB St. Josef/Heide,
Hertastraße 4a,
46117 Oberhausen
Mobil: 015777639769
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail: koeb.st.josef@gmx.de

Öffnungszeiten:

sonntags	10.15 – 12.00 Uhr
mittwochs	10.30 – 12.00 Uhr
donnerstags	16.00 – 17.30 Uhr
samstags	17.45 – 18.30 Uhr

(an den Samstagen mit Vorabendmesse)

Leitung: Ursula Toplak

KÖB St. Marien/Rothebusch
Leutweinstr. 15 b
46117 Oberhausen

Öffnungszeit:

sonntags	10.30 – 11.30 Uhr

Leitung: Andrea und Hans Schlegel

KÖB St. Pankratius
Nürnberger Str. 6
46117 Oberhausen
Tel.: 01523 7678944
(nur während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten:

sonntags	11.00 – 13.00 Uhr
dienstags	09.00 – 11.00 Uhr
donnerstags	15.30 – 17.00 Uhr

Leitung: Sigrid Brodeßer

leih' dir was
Katholische öffentliche Bücherei

Viele aktuelle Neuerscheinungen in unserer Bücherei (KÖB St. Josef/Heide) **warten auf Leser!**

Darunter sind zwei wichtige und interessante Neuerscheinungen:

Ken Follett „Das Fundament der Ewigkeit“
Der Folgeroman zu „Säulen der Erde“ und „Tore der Welt“.

Der Konfessionsstreit entzweit England. In dieser schwierigen Zeit wird Elizabeth von Tudor Königin. Gemeinsam mit ihrem Ehemann baut sie den ersten Geheimdienst des Reiches auf.
Wie immer hervorragend recherchiert und spannend erzählt.

Dan Brown „Origin“
Der fünfte Robert Langdon-Thriller.

Der Zukunftsforscher Kirsch hat eine bahnbrechende Entdeckung gemacht, die das Leben von Millionen Gläubigen verändern könnte.
Robert Langdon macht sich auf einen gefährlichen Weg das Geheimnis zu entschlüsseln.

Ursula Toplak

KÖB St. Pankratius

Herbst – das Laub fällt, die Tage werden kürzer, die Uhr ist wieder zurückgestellt. Das Leben wird etwas ruhiger, besinnlicher und wir nehmen uns wieder mehr Zeit für uns, zum Lesen, vielleicht bei Kerzenschein und einem guten Glas Wein. Und auch die ersten Gedanken in Richtung Winter- und Weihnachtszeit kommen uns bereits in den Sinn.

Für die Lesezeit haben wir viele spannende, mitreißende und einfühlsame Bücher für Groß und Klein zur Ausleihe bereitstehen.

Und für die eventuell noch fehlenden Weihnachtsgeschenke möchten wir auf unsere kleine Buchausstellung in unserer Bücherei hinweisen. Wir sind auch gerne bereit, Ihr „Wunschbuch“ zu bestellen.

Alle sind herzlich willkommen!

Sigrid Brodeßer

Alle Bücherei-Teams wünschen ihren Lesern und Leserinnen sowie allen Pfarrangehörigen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 alle Gute.

---

kfd
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Am 09.11.2017 wurde der Vorstand der kfd auf Pfarreiebene (neu) gewählt.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Propst Christoph Wichmann als Präses, Elfriede Kuhmann als geistliche Begleitung, Bärbel Jansen und Karla Kalthoff als Vorstandsteam. Mit der Wahl von Bettina Geese wurde das Vorstandsteam erweitert.

Alle Vorstandsmitglieder hoffen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Pfarrei St. Pankratius.

Karla Kalthoff

Glück auf...!

…auf Schalke! Wer schon einmal zu einem Fußballspiel, einem Konzert oder Biathlon in der Veltins Arena war, weiß, wie lebendig diese sein kann. Die Arena aber mal still, menschenleer und aus verschiedenen Blickwinkeln zu sehen, ist schon ein besonderes Erlebnis. Und so trafen sich an einem sonnigen Donnerstag im September alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie das Pastoralteam zu unserem jährlichen Betriebsausflug. Nach einer gemeinsamen Messe und einem kleinen Frühstück verteilten wir uns auf ein paar Autos und die Reise ins nicht ganz so ferne Gelsenkirchen ging los!

An der Arena empfing und Ernst-Martin Barth, der Seelsorger der Arena und ein Schalker durch und durch, zu einer besonderen Führung mit Leidenschaft. Das erste Aha-Erlebnis folgte sogleich, da der Rasen, der noch zwei Tage vorher bespielt wurde, in der Morgensonne döste, und zwar vor der Arena!

Im Innenraum bot sich uns ein spektakuläres Bild: fast alleine saßen und standen wir umringt von leeren Sitzplätzen und einem gigantischen Innenraum. Jetzt wissen wir auch alle, wo Diakon Lammers seinen Dauerkartensitzplatz hat.

Weiter ging unsere Führung durch den VIP-Bereich, den Pressebereich, in dem die aus Funk und Fernsehen bekannten Pressekonferenzen abgehalten werden, bis in die Kabinen der Spieler. Die haben es echt nett!!

Gänsehautgefühl gab es bei unserem Einmarsch durch den Spielertunnel in den Innenraum der Arena. Einen Augenblick der Stille genossen wir in der Arena-Kapelle, die für alle möglichen Anlässe, ob Hochzeit, Taufe oder Trauerfeier, genutzt wird.

Mit vielen wundervollen und interessanten Eindrücken endete unsere Führung dort, wo sie begonnen hatte: vor der Arena.

So langsam machte sich bei dem einen oder der anderen ein leichtes Bauchgrummeln bemerkbar. Und was kann man dagegen tun? Richtig: was essen! Aber das wäre zu einfach! Also alle nochmal in die Autos und ab in die Lehrküche des Helene-Weber-Hauses.

Wir haben unter der Leitung von Frau Anni Lange ein Fünf-Gang-Menue gezaubert; von der Reinigungskraft, über Küster, Organist, Sekretärin, Gemeindereferentin bis hin zum Propst: alle haben geschnippelt, gebrutzelt, gerührt, gebacken, gestöhnt, gestaunt, genossen!

Mit vollen Bäuchen ging es am späten Nachmittag wieder zurück in die Heimat. Wir sind jetzt schon gespannt, was es im nächsten Jahr tolles zu entdecken und erleben gibt.

Melanie van Kampen

AUGENOPTIK HALLEN
Ihr Optiker für die GANZE Familie!
Hausbesuche
...wenn Sie eine neue Brille benötigen und es die Umstände erfordern. Wir kommen zu Ihnen.
Ihr Optiker mit separatem
KINDERBRILLEN LADEN
Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
www.augenoptik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

Ehrenamt
entdecken – ermöglichen – entfalten
Geschafft!

In einem feierlichen Gottesdienst wurden uns die Zertifikate zur Freiwilligenmanagerin überreicht.

Eineinhalb Jahre intensive Ausbildung, eine fachliche Abschlussarbeit und eine Präsentation liegen hinter uns. Vor uns steht die konkrete Umsetzung der Koordination in der Pfarrei St. Pankratius. Den ersten großen Schritt haben wir mit Hilfe des Pfarrgemeinderates und des Pastoralteams getan: Mit dem 10. jährigen Jubiläum der Pfarrei feiern wir gemeinsam mit Ihnen Ihr ehrenamtliches Engagement und sagen Danke! (siehe: Einladung in dieser Ausgabe) Einige Ideen wollen wir im kommenden Jahr umsetzen: den Aufbau einer „Stellenbörse Ehrenamt“, Schaffung eines Angebotes zum Erfahrungsaustausch und größerer Vernetzung untereinander, sowie die Möglichkeit für Fort- und Weiterbildungen vor Ort in der Pfarrei. Das alles können wir nicht alleine bewältigen. Neben dem Ausschauhalten nach interessierten Menschen für die Ehrenamtskoordination, benötigen wir vor allem Ihre Anregungen und Wünsche. Wir freuen uns darauf am 1. Adventssonntag mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Birgit Autschbach und Beate Kaltenbach

GRABMALE KATHAGE

Steinmetz und Steinbildhauermeister
Uwe Kathage

Ausstellung und Beratung direkt am kath. Friedhof Teutstr. 129 in Oberhausen Osterfeld (Ehemals Friedhof am Schlammkanal)

Tel.: 0208 / 82 8888 92
www.grabmale-kathage.de

Große Grabmalausstellung - Umfangreiches Grabschmucksortiment - Fachkundige Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause -

Gestaltung nach Ihren Wünschen - 2 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten

Unsere Grabmale aus dem Herkunfsland Indien sind frei von Kinderarbeit.
Die Kontrolle erfolgt durch die IGEP Foundation in Indien.

- Ich bin da –

Die ökumenische Initiative – Ich bin da – besteht mittlerweile seit fast drei Jahren und setzt sich zum größten Teil aus Mitgliedern der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Osterfelds zusammen. Wir werden unterstützt von den genannten Kirchengemeinden, der Caritas Oberhausen, Vereinen und vielen Einzelpersonen.

Bei Bedarf erfahren wir auch die Unterstützung der Neuapostolischen Kirchengemeinde Oberhausen Mitte und der türkischen Gemeinde.
Seit Beginn unserer Tätigkeit sammeln und verteilen wir Hausrat an Geflüchtete und Bedürftige auf der Kapellenstr. 126. Für diesen Dienst an den Menschen stellt uns die evangelische Gemeinde das ehemalige Pfarrhaus kostenlos zur Verfügung.
Für „kleines“ Geld können Geflüchtete und Bedürftige Dinge des täglichen Lebens einkaufen.
Erlöse werden sofort für die Anschaffung besonders benötigter Dinge genutzt.
Wir benötigen für unsere Arbeit weiterhin viele Spenden. Das „ Hausratsdepot“ ist eine feste Institution geworden.
Die Mitglieder der Initiative engagieren sich darüber hinaus auch im wichtigen Bereich der Integration.
Gemeinsam mit der Caritas haben wir einen Dienstagstreff ins Leben gerufen. Hier treffen sich Geflüchtete und Alt-Einheimische. Wir machen gemeinsame Ausflüge, spielen, basteln oder sprechen bei Kaffee, Tee und Kuchen über Gott und die Welt.
Die katholische Gemeinde St. Franziskus lädt auch in diesem Jahr wieder geflüchtete Familien zur Teilnahme am Martinszug ein und verteilt Gutscheine für Brezel und ein Getränk.

Im Wohnheim für Geflüchtete auf der Kapellenstraße wird es auch wieder den Besuch des Nikolauses für die Kinder geben. Alle Kinder bekommen eine gefüllte Nikolaustüte.
Wir unterstützen auch die Arbeit des Diakonischen Werkes in diesem Wohnheim. So können wir mit Hilfe einer ehrenamtlichen Kursleiterin, gespendeter Nähmaschinen und Stoffen einen Nähkurs durchführen. Dort wurden viele „Herzkissen“ genäht, die wir dem Brustzentrum des Evangelischen Krankenhauses Oberhausen zur Unterstützung der Patientinnen übergeben konnten. Dieses Projekt werden wir auch weiter verfolgen.
Gemeinsam mit einigen Geflüchteten und der Initiative WIO nehmen wir am Osterfelder Adventsmarkt teil. Dort sollen Plätzchen verschenkt und Arbeiten aus dem Nähkurs verkauft werden.
Die evangelische Kirchengemeinde bietet in regelmäßigen Abständen ein „Miteinander-Cafe“ an. In der Regel sind diese Treffen am ersten Sonntag im Monat zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.

Wir sind dankbar für diesen Dienst an den Menschen so viel Hilfe zu erfahren und sehen darin auch eine Bestätigung unseres Tuns.
Wir hoffen auch weiterhin von vielen unterstützt zu werden.

Bei Fragen und Anregungen können Sie uns auf der Kapellenstr.126 zu den Öffnungszeiten (dienstags, mittwochs, donnerstags und samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr) besuchen oder Sie schreiben eine Mail an info@ichbindaoberhausen.ruhr oder Sie rufen unter 0162 3954914 an.

Für die Initiative Annette Bringenberg

Klinik-Clowns gehen ins Hospiz

Das Stationäre Hospiz Vinzenz Pallotti setzt auf ehrenamtliche Unterstützung

Am Lebensende brauchen schwer erkrankte Menschen viel Unterstützung: Das stationäre Hospiz St. Vinzenz Pallotti in Oberhausen-Osterfeld schafft für seine Gäste eine Umgebung, in der sie sich wohlfühlen, Geborgenheit empfinden und palliativmedizinisch und pflegerisch gut versorgt werden.

Zu den Besuchern des Hospizes zählen jetzt auch die Klinik-Clowns. Zum zweiten Mal klopften sie im Mai an die Bewohnerzimmertüren. Die Klinik- Clowns eines Kölner Vereins erobern die Herzen der Menschen in unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen. Bei ihren Einsätzen am Krankenbett schaffen sie einen Spielraum für Kreativität und Lebensfreude. Sie spielen keine eingeübten Nummern, sie improvisieren.

Eine schwer erkrankte jüngere Frau sagt einige Tage später: „Ich habe mit den Clowns meinen Luftballon beschriftet und die Musik klingt mir jetzt noch im Ohr. Solche Augenblicke lassen die Krankheit vergessen und wirken noch sehr sehr lange nach.“

Mit den Besuchen der Klinik-Clowns, aber auch mit Musik und Maltherapie, schafft das Hospiz immer wieder besondere Momente. Die Pflegedienstleiterin Esther Schwiederowski hat ein eigenes Humorkonzept für den Hospizalltag entwickelt. Dazu zitiert sie Immanuel Kant mit den Worten: „Der Mensch hat gegenüber den Widrigkeiten des Lebens drei Dinge zum Schutz: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen.“

Helligkeit und Fröhlichkeit haben in der Hospizarbeit schon immer einen hohen Stellenwert. Das Leben soll bewusst bis zum Tod gelebt und genossen werden können. Menschliche Emotionen, wie Humor und Heiterkeit, gehören zu einem Leben bis zu seinem Ende dazu.

Die Clowns improvisieren und gehen spontan mit den Sorgen und Nöten der Hospizgäste um. Das hilft, auch schwere Gedanken leicht zu nehmen. Dazu haben die Clowns alias Pimpanela und Bella eine künstlerische Ausbildung absolviert. Hinter Bella verbirgt sich zum Beispiel Maysa de Paulo Funke. Sie ist eine brasilianische Schauspielerin und Tanzlehrerin mit viel Temperament und Einfühlungsvermögen.

“Hallo, dürfen wir reinkommen?“ Mit dieser Frage beginnt jeder Besuch der Klinik-Clowns. Sie bereiten sich zusammen mit dem Pflegefachkräften des Hospizes auf die einzelnen Besuche vor und lassen sich auch wieder wegschicken, wenn die Gäste auf Ihr Improvisationstalent eher zurückhaltend reagieren. Wer die Klinik-Clowns von Zimmer zu Zimmer begleitet, erlebt Erstaunliches: Sie greifen mit kleinen Tanz-, Pantomime- und Musikeinlagen die Befindlichkeit und die Themen der Gäste auf und zaubern eine Heiterkeit in die Gästezimmer, die lange nachwirkt.

Der Alltag im Hospiz wird außerdem von vielen Ehrenamtlichen mitgestaltet Sie übernehmen Aufgaben in der Essenszubereitung und Gästebetreuung oder sie begrüßen Besucher am Empfang und prägen von dort die gastliche Atmosphäre im Haus.

Für diese ehrenamtliche Mitarbeit sucht das Stationäre Hospiz St. Vinzenz Pallotti dringend interessierte Männer und Frauen, die regelmäßig eine konkrete Aufgabe übernehmen möchten.

Dazu hat Hospizleiter Paul Hüster eigens Stellenbeschreibungen ausgearbeitet: „Wir haben die Ehrenämter im Hospiz in regelmäßige 3-Stunden-Schichten aufgeteilt, sodass jeder seinen Einsatz flexibel und gut planbar gestalten kann.“ Auf Wunsch können die Ehrenamtlichen auch an einer Ausbildung für die Begleitung von Menschen am Lebensende teilnehmen. Wer Interesse hat, kann sich auf der Homepage oder direkt beim Hospizleiter erkundigen und eine Kontakt Gespräch vereinbaren. (www.kk-ob.de , Hospiz 0208 3026650 , paul.huester@kk-ob.de)

Paul Hüster

Mit PS zur Ehre Gottes

Vom 16. - 18. Juni fand das 17. Internationale Kolping Motorrad treffen statt. Aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland treffen sich die „Kolpingbiker" jedes Jahr an einem anderen Ort. Vor drei Jahren hatten sich die zwei Kolpingsfamilien unserer Pfarrei bereiterklärt, das Treffen gemeinsam auszurichten.

Damit fand das Bikertreffen auch zum ersten Mal im Bistum Essen statt. Als es vor rund zwei Jahren an die Vorbereitung ging, war das Motto ``Bikertreffen im Pott`` schnell gefunden.
Am Freitag nach Fronleichnam war es dann soweit: die rund 150 angemeldeten Teilnehmer trafen nach und nach am Veranstaltungsort, dem Gemeindeheim St. Antonius, ein. Dort warteten Kaffee und Kuchen zur Stärkung nach der teilweise doch recht weiten Anreise. Auch der WDR war mit einem Fernsehteam vor Ort, und berichtete abends live in der Lokalzeit vom Motorradtreffen.
Das Abendprogramm startete mit dem Bergmannstanz der ``Happy-Girls`` der GOK, und nachdem alle Teilnehmer mit einem ``Alten Osterfelder`` angestoßen hatten, eröffnete Pastor Graw das Treffen offiziell.
Der Samstag begann für alle mir einem gemeinsamen Frühstück. Dann hieß es, getreu unserem Motto, den Ruhrpott zu erkunden. In Gruppen starteten die Teilnehmer vom Schulhof an der Hasenstraße. Die Ausfahrt führte an der Antony-Hütte vorbei, durch die Kirchhellener Heide, durchs Kraftwerk Voerde und Duisburg Marxloh bis zum Weltkulturerbe Zeche Zollverein, wo die erste Pause eingelegt wurde und Zeit zur Besichtigung blieb. Weiter ging es zum Mittagessen, das die Kolpingsfamilie Essen Frillendorf für uns vorbereitet hatte. Im Anschluss konnten die Teilnehmer über verschiedenen Routen entweder den Gasometer in Oberhausen, oder die St. Antony-Hütte ansteuern und dort an einer Außenführung teilnehmen.
Gegen 15.00 Uhr trafen sich dann alle im Pfarrheim St. Pankratius, wo wieder eine reich gedeckte Kaffeetafel wartete. Die ersten Eindrücke wurden ausgetauscht, viele zeigten sich überrascht über das viele Grün und die nicht vermuteten schönen Seiten des Ruhrgebiets, aber auch genervt von vielen Ampeln und nur langsamen Fortkommen in innerstädtischen Bereichen. So ist eben das Motorradfahren im Pott.
Der Höhepunkt des Treffens stand nach dem Kaffeetrinken auf dem Programm: vom Schulhof der Gesamtschule Osterfeld starteten rund 120 Motorräder zur gemeinsamen Fahrt auf die Halde Haniel. Begleitet von der Polizei, die die Straßen entsprechend sperrte, ging es die Bergstraße hinauf, über die Harkortstraße und die Fernewaldstraße auf das Gelände der RAG, die uns erlaubt hatte, die Halde mit unseren Motorrädern bis zum Altar auf dem Haldenplateau zu befahren und dort die hl. Messe zu feiern. Der Weg zum Altar führte einmal rund um die Halde und bot allen einen tollen Blick über das Ruhrgebiet. Auf dem Plateau konnten die Motorräder rund um den Altar geparkt werden.
Da an diesem Tag die Vorabendmessen in der Pfarrei ausfielen, wollten wir allen Pfarrmitgliedern die Möglichkeit geben, an dieser Messe teilzunehmen. Deshalb

standen an der St. Pankratius und der St. Antonius Kirche Busse bereit, die die Gläubigen ebenfalls bis auf Haldenplateau brachten.
Um 17.00 Uhr waren dann rund 300 Personen versammelt um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.
Neben Propst Cristoph Wichmann, der die Messe las, unserem Diözesanpräses Martin Cudak, der predigte, zelebrierten auch Pastor Vinzenz Graw und Diakon Fabian Lammers.
Musikalisch wurde der Gottesdienst durch das Pfarrblasorchester unter der Leitung von Monika Sandfort gestaltet. Mit der Segnung der vor dem Altar abgelegten Helme und der Motorräder ging dieser für alle beeindruckende Gottesdienst am ``Papstaltar`` zu Ende.
Abends traf man sich dann wieder am Antoniusheim zum gemütlichen Beisammensein. Wie am Freitag war für Speis und Trank gesorgt. Für einige Teilnehmer gab es Pokale, so wurden unter anderem die weiteste Anreise (Berlin, ca. 530 km), sowie der jüngste und älteste Teilnehmer (17 Jahre/84 Jahre) prämiert. Auch der Wanderpokal für den Ausrichter wurde weitergereicht. Nachdem wir Osterfelder ihn nun ein Jahr hatten, konnten wir ihn in die Pfalz weiterreichen, dort findet in Heßheim, zwischen Worms und Speyer gelegen, das nächste Treffen statt. Da das Wetter wie am gesamten Wochenende mitspielte, wurde es noch ein langer Abend.

Am Sonntag waren dann aber wieder alle pünktlich zum Frühstück versammelt und mit dem durch Pastor Graw gespendeten Reisesegen fand das 17. Internationale Kolping Bikertreffen sein Ende.

Für unsere beiden Kolpingsfamilien war das Treffen eine tolle Sache, doch alleine hätten wir das nicht durchführen können. Viele Personen und Vereine aus unserer Pfarrei und darüber hinaus haben uns tatkräftig unterstützt. Allen, die dazu beigetragen haben, das alle Teilnehmer voll des Lobes über ein gut organisiertes und durchgeführtes Treffen waren, sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

Weitere Informationen/Fotos unter www.kolping-bikertreffen-2107.de

Andreas Metzen

24

Neugierig auf Weihnachten?

Katholische **Gottesdienste** in Osterfeld an **Heiligabend**, Sonntag, 24.12.2017

14:00 St. Antonius – Kinderkirche
Klosterhardter Str. 10, 46119 OB-Klosterhardt

16:00 St. Jakobus – Hl. Messe
An St. Jakobus 1, 46119 OB-Tackenberg

16:00 St. Josef – Familienmesse mit Krippenspiel
Hertastraße 4a, 46117 OB-Heide

16:00 St. Pankratius – Wortgottesd. mit Krippenspiel
Bottroper Str. 173, 46117 OB-Osterfeld-Mitte

16:00 St. Marien – Wortgottesd. mit Krippenspiel
Leutweinstraße 17, 46119 OB-Rothebusch

16:30 St. Judas Thaddäus – Familienmesse
Einbleckstraße 25, 46117 OB-Borbeck

18:00 St. Antonius – Christmette
Klosterhardter Str. 10, 46119 OB-Klosterhardt

18:30 St. Pankratius – Christmette
Bottroper Str. 173, 46117 OB-Osterfeld-Mitte

22:00 St. Marien – Christmette
Leutweinstraße 17, 46119 OB-Rothebusch

Gottesdienste am 1. und 2. Weihnachtstag:
www.pep-osterfeld.de/weihnachten

Wir freuen uns auf **Sie!**

Turm- / Fassadensanierung an St. Pankratius

Die Renovierungsarbeiten am Turm und Fassade der St. Pankratius-Kirche sind so gut wie beendet; es stehen noch der Abbau des Gerüstes sowie letzte Aufräumarbeiten an und zu Weihnachten ist der freie Blick auf Hauptportal und Turm wieder möglich.

In der nächsten Ausgabe der „Drei“ werden wir einen ausführlichen Bericht über die ausgeführten Arbeiten veröffentlichen.

Für den KV-Bauausschuss
Werner Jansen

Christo war da….

Choral: Alt, aber attraktiv

„Guckt mich an!“, „Falsche Seite“ und „Hier habt ihr einen frischen Ton!“ – diese drei Aussagen zählen unabdingbar zum Kernbestand jeder Choralscholaprobe.

Wenn sich die Choralschola von St. Pankratius, bestehend aus mehreren Herren von 17 bis 69 und unserer Grand Dame Elisabeth dienstagabends um 19:00 Uhr auf der Orgelbühne der altehrwürdigen Pankratiuskirche zusammenfindet, gibt es immer etwas zu lachen.
Eine klassische Chorprobe in gemütlicher Runde besteht grundsätzlich aus drei Teilen: Choralsingen, Terminbombardierung und Anekdoten, wobei letzteres häufig den zeitlichen Rahmen der einstündigen Choralscholaprobe sprengt. Wenn es darum geht, Terminentscheidungen oder Kleiderordnungen auf demokratische Art und Weise festzulegen, entgegnet mir immer die Aussage: „Du bist der Chorleiter!“ Diese Folgsamkeit nutze ich gerne in der gefürchteten Forderung: „Steht auf“ - bei dieser Bitte endet die Machtbefugnis des Chorleiters.
Als Choralschola widmen wir uns hauptsächlich dem Gregorianischen Choral, der ältesten Kirchenmusik, die bis heute in der Liturgie praktiziert wird. Dafür verwenden wir Handschriften aus den Klöstern St. Gallen sowie Laon und singen über die Grenzen unserer Pfarrei, im gesamten Stadtdekanat Oberhausen und darüber hinaus.
Das Singen der traditionellen mittelalterlichen Gesänge ist für uns eine wichtige Ergänzung unserer Kirchenmusikpraxis, eine traditionelle Ausdrucksweise unseres Glaubens, die Alt und Jung begeistert. Der Choral ist nicht verstaubt, sondern inspirierend. Kurz: Attraktivität seit über 1000 Jahren !

Wer gerne mitsingen möchte, kann sich gerne bei Alexander Grün (Tel.: 0208/8999786) melden. Wir freuen uns sehr über Zuwachs!

Alexander Grün

Terminübersicht Choralschola St. Pankratius :

Sonntag, den 05.11.2017 10:00 Uhr Basilika St. Marien Kevelaer Choralamt	Choralamt + Chorausflug Besuch der Hostienbäckerei, der Goldschmiede und Orgelführung Basilikaorgel St. Marien	Basilika St. Marien Kevelaer (Kapellenplatz, 46723 Kevelaer)
Sonntag, den 10.12.2017 11:00 Uhr St. Katharina Lirich Choralamt	Choralamt	St. Katharina Lirich (Wilmsstraße 67, 46049 OB)
Samstag, den 16.12.2017	Chorausflug nach Münster Besuch der Mauritzer Franziskanerinnen, des Priesterseminars und des Weihnachtsmarktes	Münster
Dienstag, den 26.12.2017 11:30 Uhr Propsteikirche St. Pankratius Choralamt	Choralamt	Propsteikirche St. Pankratius

Volksbank Immobilien
ZUHAUSE IN DER METROPOLE «RHEIN-RUHR»
IMMOBILIEN sind VERTRAUENSSACHE!
Verkaufen Sie mit uns.
Von Haus aus kompetent.
Eben der richtige Partner www.vbim.de
Volksbank Immobilien Rhein-Ruhr GmbH • Ramgestr. 5 • 46145 Oberhausen • Tel. 0208/6353 1836
Ihr Ansprechpartner: Immobilienberater Volker Pawelleck

Propsteichor St. Pankratius

Der Kalender beweist es: Das Jahr endet schon bald. Dem Propsteichor würde eine Verlängerung des Jahres gefallen, denn jetzt in den zwei letzten Monaten ist er noch an wenigstens acht offiziellen Terminen präsent.

Doch Jammern ist bekanntlich nicht unser Ding. Wir schauen optimistisch nach vorne.

Besonders gerne blicken wir in diesem Jahr zurück. Am 27.05.2017 machten wir uns auf zu einem Tagesausflug nach Münster ins St. Heriburghaus.

Schwester Gertrud, die über 50 Jahre hier in Osterfeld tätig war, feierte ihr 65jähriges Ordensjubiläum. Ihr zu Ehren sangen wir in der zur Klosteranlage St. Heriburghaus gehörenden Kapelle eine feierliche Messe.

Zwei Marienlieder, das Ave verum von W. A. Mozart und ein italienisches Ave Maria, durften ebenfalls nicht fehlen. Altpropst Karl Wehling und Propst Christoph Wichmann waren die Zelebranten. Mit unserem Erscheinen bereiteten wir Schwester Gertrud und ebenso den anwesenden Schwestern eine große Freude. Zum Mittagessen waren wir Gäste im Haus und wurden u. a. mit köstlichem Spargel verwöhnt. Mit dem Versprechen, dass wir einmal wiederkommen, verabschiedeten wir uns. Es ging weiter nach Ascheberg ins dortige Hotel „Clemens - August“. Nach dem Verzehr von Kaffee und Kuchen fuhren (schockelten) wir, bei strahlendem Sonnenschein, mit dem „Clemens – August - Express“ durch die schöne münsterländische Landschaft. Während der Fahrt wurde fleißig gesungen. Ebenso fleißig wurde die Stimme mit kühlenden Getränken in Schwung gehalten.

Am frühen Abend trafen alle FahrtteilnehmerInnen voller guter Eindrücke wieder in Osterfeld ein.

Nach dem Sommerfest des Chores, dem Kaffeeklatsch der Chorfrauen und den Chorferien, hatte der Propsteichor am 25.Juli einen besonderen Einsatz.

Frau Gertrud König, aus der Gemeinde St. Judas Thaddäus, konnte an diesem Tag ihren 100. Geburtstag feiern.

Mit mehreren weltlichen Liedern, aber auch mit dem Vortrag ihres Lieblingsliedes „Maria breit den Mantel aus“, wobei sie fleißig mitsang, bereiteten wir der Jubilarin eine große Freude. Am 27. August feierten alle Osterfelder Christen auf dem Marktplatz in Osterfeld einen Stadtgottesdienst. Die Resonanz war groß. Eingeladen zur Teilnahme und zum gemeinsamen Singen waren alle SängerInnen der Pfarrei.

Knapp 80 SängerInnen wurden gezählt. Die Kantorin der Pfarrei, unsere Chorleiterin Waltraud Lange, hatte an diesem Tag Geburtstag. Nicht zu überhören war der musikalische Glückwunsch aller Anwesenden am Ende des Gottesdienstes.
Eine Woche später ging der Propsteichor auf große Fahrt. Die Gruppe umfasste 37 Personen. Es ging in Richtung Ostfriesland. Den ersten Programmpunkt bildete der Besuch der Meyer Werft in Papenburg. Unglaublich, in welchen Dimensionen dort Schiffe geplant und gebaut werden! Wir alle waren sehr beeindruckt.
In Jever endete der erste Tag. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am nächsten Morgen weiter bis an die Küste. Begleitet wurden wir während des ganzen Tages von Konny, einem waschechten Ostfriesen. Mit vielen Anekdoten, aber auch mit viel Fachwissen, führte er uns durch seine Heimat. Es wurde ein abwechslungsreicher und amüsanter Tag.

Am dritten Tag packten wir nach dem Frühstück unsere Koffer und traten die Heimfahrt an. Erneut hatten wir Glück mit dem Wetter. Die Sonne meinte es fast zu gut mit uns. Unser direkter Weg führte uns nicht Richtung Osterfeld. Es stand noch ein Programmpunkt auf dem Plan: Der Besuch von Bad Zwischenahn. Nach einer einstündigen Schifffahrt auf dem Zwischenahner Meer hatte die Reisegruppe noch Freizeit.

Diese nutzte eine größere Gruppe, um in einem urigen Lokal leckeren, frisch geräucherten Aal zu genießen. Am späteren Nachmittag trat die Gruppe dann endgültig die Rückreise nach Osterfeld an. Es war ein tolles Wochenende, das für einige noch länger hätte dauern können.

Nach einigen weiteren Verpflichtungen stand der nächste große, wichtige und schöne Termin an. Unser ehemaliger Präses Propst Karl Wehling feierte am 3. Oktober seinen 90. Geburtstag. Ihm zu Ehren, verbunden mit guten Wünschen für ihn, sang der Chor „Klänge der Freude“ von W. Trapp, das „Ave verum“ von W. A. Mozart und die „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart. (Bilder dieses Festtages befinden sich auf der Rückseite dieser Ausgabe.)

Im November und Dezember geht es, wie bereits bemerkt, mit wichtigen Einsätzen innerhalb des Chorlebens weiter. Dazu mehr im nächsten Jahr.

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2018. Mögen wir alle unter dem Segen Gottes geborgen sein.

Karla Kalthoff

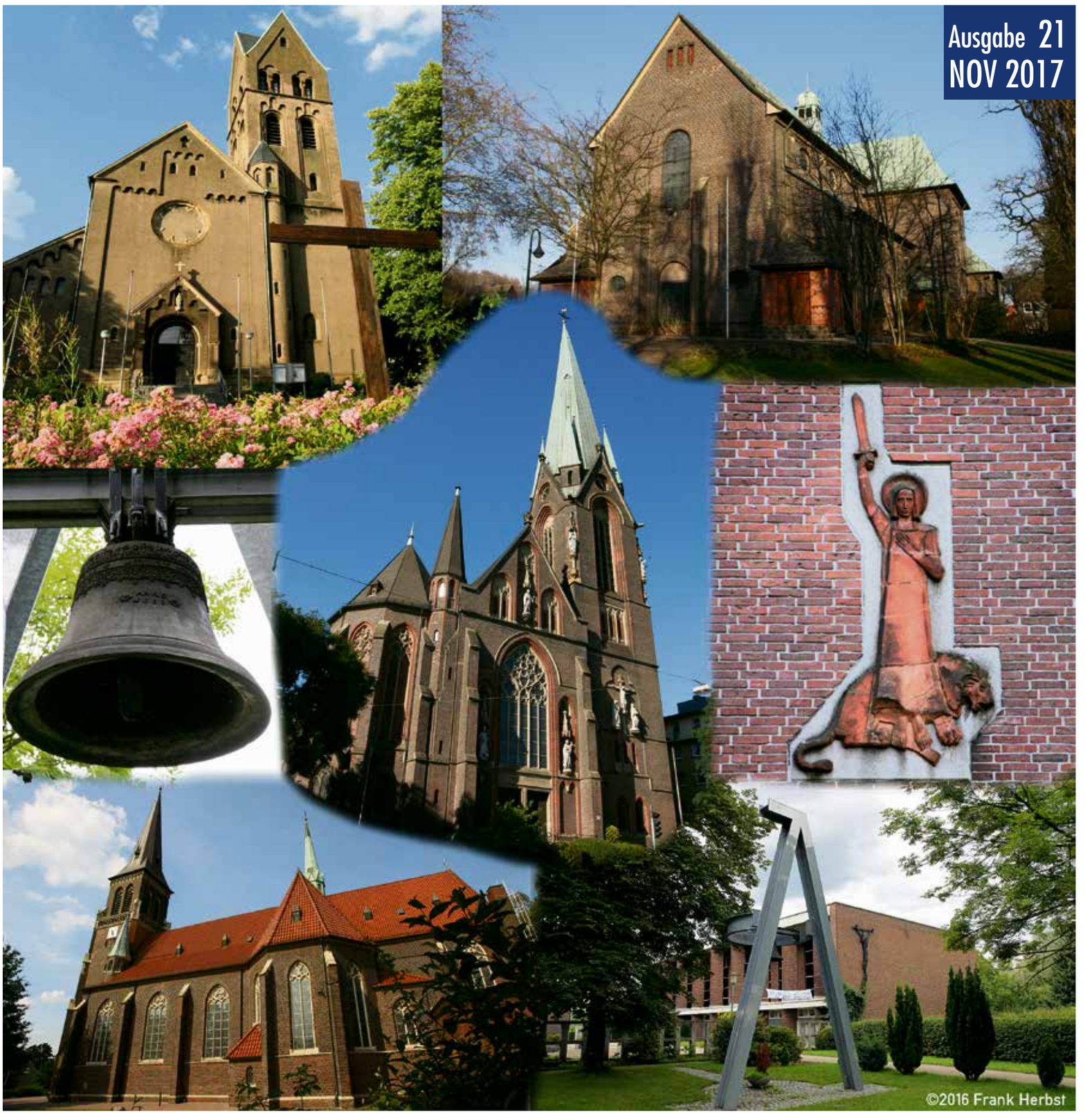
drei

AUS DEN GEMEINDEN

ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Kontakte • Gottesdienste • Pfarr-Nachrichten

Ausgabe 21
NOV 2017



©2016 Frank Herbst

BEISETZUNGEN

Verstorbene Mai-November

Hermann-Josef Broß
Erich Paprotny
Karoline Klein
Reinhold Ketzner
Marianne Schubert
Maria Schleusener
Magdalene Dziambor
Anneliese Aschenberger
Helmut Scheffler
Adele Broß
Erna Schräder
Wilhelm Hüsken
Hildegard Löblein
Hans Günter Lohmar
Christel Jakobs
Anneliese Scholten
Hildegard Frintrop
Christine Klein
Jutta Waage
Theo Mathuis
Regine Gaßmann
Bärbel Ehlert-Ortner
Hannelore Stuhlmann
Annemarie Arndt
Borghild Hütter
Herta Drosten
Katharina Metzen
Agnes Hornung
Theodor Buschmann
Ursula Anspach
Manfred Sowa
Hans- Werner Schmidt
Gerta Frala
Brigitte Jahn
Elisabeth Dinse
Roswitha Proch
Gertrud Strohm
Elly Herta Lorz
Werner Moll
Friedolf Grundmann
Cecilia Görlich
Alfred Schelonsek
Reinhilde Lippinski
Patricia Remus
Norbert Wenning
Rosemarie Finke
Erika Mrozinski
Hans-Jürgen Bringenberg
Willy Karting
Ilse Riesener
Waltraut Tschamler
Erich Sandforth
Bernhard Echterbruch
Peter Braun
Paul Bieletzki
Helga Grünert
Ruth Boland
Giuseppina Suppers
Franziska Czaplewski
Michael Herrmann
Helga Natrath
Johannes Reith
Günter Gromann
Maria Biersching
Elisabeth Andres
Hans von Schwarzenberg
Roswitha Wägner
Irene Katharina Gospodaries
Norbert Mikura
Hedwig Schiwek
Lothar Hilgert
Rudolf Kreutz
Maria Katharina Wirtz
Marianne Lorenz
Elfriede van Dellen
Rudolf Junker
Elisabeth Meyer
Thomas Lauer
Barbara Mainka
Marianne Strahl
Hildegard Augstein
Rudolf Junker
Gisela Hogrebe
Helga Rudolfs
Siegfried Morawietz
Gertrud Bergermann
Dr. Helmut Friedrich Schäfer
Erich Ziemer
Hildegard Büning
Ursula Strickerschmidt
Hedwig Saks
Gertrud Chlupka
Günter Mühleis
Wilhelmine Gerhards
Antonia Ida Behrendt
Hans-Günter Meinderts
Helga Karell
Kreszenzia Supovec
Wilhelm Kaßen
Ruppert Chlupka
Herbert Spiller

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Wöchentliche Gottesdienste der Pfarrei St. Pankratius

Abweichungen zur allgemeinen Gottesdienstordnung können den jeweiligen Gemeindenachrichten entnommen werden.

Samstag

16.30 Uhr	Wortgottesdienst	Louise-Schroeder-Heim
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *

* im wöchentlichen Wechsel

Sonntag

8.45 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus

* im wöchentlichen Wechsel

Montag

10.30 Uhr	Hl. Messe	Bischof-Ketteler-Haus
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital

Dienstag

8.30 Uhr	Wortgottesdienst	St. Marien-Rothebusch°
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus

° 1. Di. im Monat Hl. Messe

Mittwoch

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
15.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius*
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus°

° 3. Mi. im Monat WGD
* 3. Mi. im Monat

Donnerstag

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Wortgottedienst	St. Josef
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch

Freitag

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius

Adressen, Einrichtungen und Ansprechpartner

Pfarrei St. Pankratius

Pastoralteam

Pfarrer
Propst Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-40
E-Mail: christoph.wichmann@bistum-essen.de

Stellvertretender Pfarrer
Pastor Matthias Feldmann,
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 30432467
E-Mail: mafeld@gmx.net

Kaplan
Oliver Schmitz
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Mobil: 01511 2755309
E-Mail: schmitz-oliver@web.de

Gemeindereferentin
Beate Kaltenbach
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-41
E-Mail: beate.kaltenbach@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Elfriede Kuhmann
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-42
E-Mail: elfriede.kuhmann@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Christina Lauer
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-43
E-Mail: C.Lauer@posteo.de

Pastoralreferentin
Sabrina Kuhlmann
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-44
E-Mail: sabrina.kuhlmann@bistum-essen.de

Diakon
Fabian Lammers
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Mobil: 0177 4822640
E-Mail: fabianlammers@yahoo.de

Krankenhausseelsorgerin
St. Marien Hospital
Dipl. Theol. Ursula Kanther
Tel.: 0208 8991-6690

Pfarrbüro St. Pankratius
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-10,
Fax 0208 409207-19,
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Homepage:
www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr,
Dienstag: 9.30 - 12.00 Uhr,
und 15.00-17.00 Uhr,
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr,
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung (für die Friedhöfe Bottroper Str., Elpenbachstr. u. Teutstr.)
Tel. 0208 409207-20
E-Mail: st.pankratius.friedhofsverwaltung.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de

Ehrenamtskoordination
Birgit Autschbach und
Beate Kaltenbach
E-Mail: ehrenamt@pankratius.net

Internet Pfarreiadministrator
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail: kempkens@pankratius.net

Kirchenmusik
Waltraud Lange,
Tel. 0208 607723
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Kirchenvorstand
Propst Christoph Wichmann
Stellvertretende Vorsitzende:
Hermann-Josef Schepers,
Bärbel Speer

Mitarbeitervertretung MAV
Vorsitzende: Melanie van Kampen
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-31

Pfarrgemeinderat
Vorsitz vakant

Verwaltungsleitung
Karola Kowalski
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-30
Fax 0208 409207-39
E-Mail: Karola.Kowalski@bistum-essen.de

Gemeinde St. Franziskus

Gemeindejugend
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 60 06 57,
Mobil 0178 8592252,
Janine Bauhof,
Tel. 0208 602239,
Mobil 0151 54744439

Pfarrnachrichten
Heinrich Baumgarten
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und in den Gemeindebüros

Gemeinderat
Vorsitz vakant

Kirchenmusik
Christopher Chytrek

Kirchenchor
Wolfgang Musfeld,
Tel. 0208 601616

Kinder- und Jugendschola
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 600657,
Mobil 0178 8592252

Kolping
Hans Werner Nowak,
Tel. 0208 686800

Küsterin
Eva Walczyk,
Mobil 0177 5490883

St. Antonius

Gemeindebüro St. Antonius
Memelstr. 4,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 601009,
Fax: 0208 601499,
E-Mail: St.Franziskus.Antonius.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr

Caritas
Gisela Pamp
Tel. 0208 611414

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Vorsitz vakant

St. Josef

Gemeindebüro St. Josef
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen,
Tel. 0208 891826,
Fax 0208 8999562,
E-Mail: St.Franziskus.Josef.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

KAB
Hermann-Josef Schepers,
Tel. 0208 897123

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Elisabeth Schepers,
Tel. 0208 897123

KÖB St. Josef
Ulla Toplak,
Mobil 01577 7639769
(nur während der Öffnungszeiten)
Mi 10.30-12.00, Do 16.00-17.30,
Sa 17.45- 18.30*, So 10.15-12.00
* An den Samstagen mit Vorabendmesse

Mittwochstreff
Marianne Wirtz,
Tel. 0208 894860

St. Jakobus

Gemeindebüro St. Jakobus
in der Schul- u. Sozialkirche
Tel. 0208 6946182
Öffnungszeiten:
In der Woche 10.00 – 12.00 Uhr

Caritas
Christel Gertzen,
Tel. 0208 601099

KAB
Thomas Rusche,
Tel. 0172 6067855

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bettina Geese,
Tel. 0208 605519

Schul- und Sozialkirche
St. Jakobus
Tel. 0208 6946182
Fax 0208 6946183
E-mail: buero-jakobuskirche@web.de

Gemeinde St. Marien Rothebusch

Gemeindebüro
St. Marien Rothebusch
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 890446,
Fax 0208 6203827,
E-Mail: St.Marien.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 10.30,
Donnerstag 15.00 – 16.30

Caritas
Marie-Louise Fischer,
Tel. 0208 896813

Pfarrnachrichten
Ralf de Wys
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und im Gemeindebüro

Gemeinderat
Vorsitz vakant

KAB und ARG
Wolfgang Blümer
Tel. 0208 6090127

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Angelika Tekaat,
Tel. 0208 608888

Kirchenchor
Bruno Czinzoll,
Tel. 0208 890477,
Homepage: www.kirchenchor-st-marien-rothebusch.de

Küster
Manfred Jäger,
Tel. 0208 6090879

Lektorenkreis
Renate Krumsdorf,
Tel. 0208 607152

Schola
Vorstand: Rafaela Schmitz
Mobil 01573 7313009
E-Mail: Rafaela-Schmitz@web.de

Gemeinde St. Pankratius

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Laura Ertmer,
Tel. 0157 54208482,
Homepage: www.seuse.de
Gruppenstundenzeiten:
Wölflinge (7-10): Mi 17.30-19.00
Jungpfadfinder (11-13):
Fr 18.00-19.30
Pfadfinder (14-16):
Mo 19.00-20.30
Rover (16-20): Mo 19.30-21.00

Eine-Welt-Verkauf
Christiane Hofmann,
Matthias Kempkens

Pfarrnachrichten
Matthias Kempkens,
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und im Pfarrbüro

Gemeinderat
Vorsitz vakant

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bärbel Jansen,
Tel. 0208 890815

Propsteichor
Karla Kalthoff,
Tel. 0208 6358544,
E-Mail:
karlakalthoff@pankratius.net

Kinderchor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Elch-Chor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Choralschola St. Pankratius
Alexander Grün
Tel.: 0208 8999786

Pfarrblasorchester (PBO)
Fridolin Speer,
Tel. 0208 893256

KÖB - Katholische öffentliche Bücherei
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Sigrid Brodeßer,
Mobil 01523 7678944
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail:
buecherei@pankratius.net

Kolping
Axel Krause
Tel. 0208 892891

Küster und Hausmeister
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net

Filialkirche St. Judas Thaddäus

Gemeindebüro
St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 861402,
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.30 - 16.30 Uhr
Alle 14 Tage in der ungraden Woche

Caritas
Elisabeth Gerling

kfd
Marlies Frankenstein
Tel. 0201 606570

Küsterin
Marianna Goralski,
Tel. 0208 867175

Offener Kreis
Gabi und Dieter Matuszak
Tel. 0208 808027

Einrichtungen des KITA Zweckverbandes auf dem Pfarrgebiet

Kindergarten St. Antonius
Aedda Langenbusch,
Tel. 0208 600104

Kindergarten Entdeckungskiste
Nürnberger Str. 56,
46117 Oberhausen,
Anne Klag,
Tel. 0208 893534

Kindergarten Fantasiewerkstatt
Hans-Sachs-Str. 17,
46117 Oberhausen,
Manuela Voss-Jäger,
Tel. 0208 890796

Kindergarten St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Ursula Pellmann
Tel. 0208 861877

KiTa St. Marien-Rothebusch
Michalidesstr. 19,
46119 Oberhausen,
Maria Hellmann,
Tel. 0208 894308

Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Der ELCH-Chor wird volljährig

Was tut „man“ nicht alles für seine Kinder. Das ist heute noch genauso wie vor achtzehn Jahren. Da haben Eltern, zusätzlich zu ihren sonstigen Pflichten, Aufgaben und Tätigkeiten, sich zusammengetan, um ihren Kindern einen musikalisch besonders schönen Gottesdienst zu gestalten. Anlass war deren erste heilige Kommunion. Zum Glück hatte eine Mutter Ahnung von Musik und konnte die richtigen Tasten am Klavier drücken, damit anhörbare, richtige Töne aus dem Instrument kamen.

„Rein zufällig“ übernahm diese Mutter dann die musikalische Leitung der singenden Elternschaft und ist diesem Job bis heute treu geblieben. Denn siehe da, den Eltern machte das gemeinsame Singen so viel Spaß, dass ihre Kinder nun alle zehn Tage einen elternfreien Abend geschenkt bekamen. Der Entwicklung der Kinder hat es nachweislich nicht geschadet. Bloß Elternchor konnte man sich bald nicht mehr nennen. Denn es kam eine neue Generation Kommunionkinder-Eltern.

Die Gemeinschaft überlegte hin und her und rationalisierte einfach EL-tern-CH-or weg. Damit hatte der neue gegründete Chor einen Namen – ELCH. Und dieser ELCH-Chor ist bis heute zusammengeblieben und hat sich im Laufe der Jahre sogar noch vermehrt. Wenn unser musikalischer Mutter-Elch, Monika Sandfort, vom Klavier auf die Stuhlreihen schaut, kann sie heute 38 singende Köpfe zählen. „Schön, dass ihr wieder da seid. Und da wir nicht zum Quatschen hier sind, bitte aufstehen. Geradestehen, Brust raus, Ei in den Rachen legen, Nasenflügel anspannen und nun ein klangvolles Ausatmen auf: f “. Solche und ähnliche Sätze bekommen die Elche, schon seit fast zwei Jahrzehnten, am Anfang der Probe zu hören. Aber es hat sich gelohnt Monikas Einsingübungen mitzumachen. Im Laufe der Jahre wuchsen unsere Stimmen und wir trauten uns an immer anspruchsvollere Chor-Literatur. Von vierstimmigen Halleluja-Liedern gingen wir über Gospel hin zu Brian Lewis` Messgesängen und John Rutter Chorälen. Mittlerweile wagen wir uns auch an gut klingende, disharmonische Lieder, wie „Run to You“ von der A Cappella-Gruppe Pentatonix.
Doch, auch wenn sie ja recht hat, manchmal nervt es schon, aus Coach Monikas Mund Sätze zu hören, wie: „Das habe ich aber schon besser von euch gehört“ oder „Drückt den Ton nicht wieder so heraus, der ist zu tief“.

Aber ein wertschätzendes Lächeln von Monika, nach dem gelungenen Durchsingen eines schwierigen Liedes, entschädigt für die anstrengende Probenarbeit. Denn es macht uns ELCHen nach wie vor einen riesen Spaß zu singen, gut klingende Lieder zu erlernen und diese bei diversen Anlässen zu Gehör zu bringen. Deshalb ist es kein Wunder, dass wir unseren 18‘ten Geburtstag mit einem Konzert feiern. Außerdem „dürfen“ wir als Volljährige nun von Beziehung und Liebe singen. Selbstverständlich auch von der Liebe zu Gott und Jesus, daran ändert sich nichts. Nach dem Konzert werden wir in aller Öffentlichkeit, hinten in der Kirche, mit unserm Elchpublikum ein oder zwei Sektchen schlürfen. Wir müssen unserem Ruf ja treu bleiben.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Denn frech wie wir Elche nun mal sind, werden wir uns noch oft singend ins Gemeindeleben einmischen und unser schwarzes Outfit tragen. So schon am 17.12. als Gastchor bei dem Weihnachtskonzert des MGV Eintracht und am selben Tag bei der Radio-Messe, übertragen aus unserer Kirche St. Pankratius.

Wir versprechen aber, dass unser schwarzes Outfit nicht auf die Reibekuchen beim Gemeindefest abfärben wird.

Es bleibt mir nur noch dem lieben Gott Danke zu sagen.

Danke für diese humorvolle, gutgelaunte, spaßmachende Chor-Gemeinschaft, an der ich seit acht Jahren teilhaben darf.

Dank für unsere Monika Sandfort, die schon seit achtzehn Jahren hinter ihrem Klavier, vor lauter Musikbegeisterung, hin und her wibbelt und uns immer wieder
mit ihrer guten Laune ansteckt. Danke für unser Publikum und dessen Konzertbesuche mit so manchem begeisterten Applaus.

Unserer treuen Leserschaft wünscht der ELCH-Chor eine nicht ganz so hektische Vorweihnachtszeit und ein friedvolles, besinnlichen Weihnachtfest. Gönnen Sie sich zwischendurch mal ein entspannendes Stündchen mit guter Musik und einem dampfenden Heißgetränk.

Und im neuen Jahr geht der ELCH dann wieder mit neuem Schwung an die Probenarbeit und SIE an die Dinge, die Ihnen am Herzen liegen.

Ihr ELCH

W.Burchert

Die Roverstufe unseres Stammes startet ein Projekt

Teil 1

Genau am 8. Mai, exakt zum Jahrestag der Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischem Gewaltherrschaft, haben unsere Rover ihr neues Projekt begonnen. Das dunkle Kapitel der deutschen Geschichte soll durchleuchtet werden. Welchen Widerstand gab es in Oberhausen. Welch wichtige Rolle nimmt dabei Kardinal Clemens August von Galen ein, der in Osterfeld von der Jugend bei einer Firmreise begeistert empfangen wurde.

Wie erging es Pfadfindern und anderen katholischen Jugendverbänden nach dem kompletten Verbot 1934. Ganz wichtig: hat man was aus der Geschichte gelernt, oder gibt es heute wieder rechte Tendenzen?
Filme, Lesungen, Führungen, Bücher, Pfarrarchiv, Zeitzeugen, Zwangsarbeitergedenkstätte, Gedenkhalle, Anne Frank Haus und vieles mehr werden Antworten liefern.

Als Einstieg in das Thema wurde der Film „ Der Junge im gestreiften Pyjama“ gemeinsam geschaut und reflektiert. Das zeigte sehr schnell, dass die Rover Lust auf das Projekt haben. Ein paar Tage später waren wir dann zu einer Lesung der afrodeutschen TV-Moderatorin Mo Asumang im Zentrum Altenberg. Derweilen h atten wir auch die Rover vom Stamm Ulf begeistern können auch an dem Projekt zu arbeiten, somit war ganz klar, wir gehen gemeinsam.

Mo gibt uns einen Einblick, wie sich heute Fremdenhass auf der eigenen Haut an fühlt. Sie liest aus ihrem Buch & zeigt ihren Film „Mo & die Arier“. Darin wagt sie ein spektakuläres, sehr persönliches Experiment. Mutig und entschlossen sucht sie die offene Konfrontation mit rechten Hasspredigern – unter 3000 Neonazis auf dem Alex, oder begibt sich in Lebensgefahr beim Interview mit Mitgliedern

des Ku-Klux-Klan in den USA. Mit ihren Fragen entlarvt sie die Rassisten. Und sie reist sogar zu den „echten“ Ariern im Iran. Ein bestürzender Blick in die rechte Szene und ein Mut machendes und mitreißendes Beispiel, wie man die eigene Angst überwinden und sich zur Wehr setzen kann. Nach einer tollen Diskussionsrunde mit reger Beteiligung der Rover im Publikum waren alle sehr begeistert von der mutigen Powerfrau. Das Feuer für dieses Projekt war nun endgültig entfacht.

Wer Informationen rund ums Thema hat oder gar Zeitzeugen kennt kann sich sehr gerne an Torsten Mellis 0176 51730000 wenden.

Besonders interessiert uns das Schicksal des Osterfelder Pfadfinderleiters Alfons Christ, der unseren Informationen nach aufgrund seiner verbotenen Jugendarbeit in ein KZ verschleppt wurde.

Fortsetzung folgt in der nächsten Drei

Für die Roverrunde Stamm Seuse

Torsten Mellis

Franziskustag

Der heilige Franziskus erinnert uns immer wieder daran, verantwortungsvoll mit Gottes Schöpfung umzugehen und sie zu achten. Allerhöchste Zeit, dass sich die Pfadfinder unseres Stammes näher mit diesem wichtigen Heiligen beschäftigen, da er auch dem aktuellen Papst zum Vorbild wurde. Aber auch die orange Stufe steht in einer besonderen Verbindung zu Franz von Assisi, denn er ist der Schutzpatron aller Wölflinge.

Am erstmalig vom Stamm organisierten Franziskustag waren alle Plätze in der Kapelle des Bischof Ketteler Hauses belegt, als unser Stammeskurat Bernd Malecki uns den heiligen Mann näher brachte. Besonders schwer aus heutiger Sicht ist nachzuvollziehen, dass er so fest entschlossen war, sich freiwillig in die Armut zu begeben um Jesus nahe zu sein. Der auch musikalisch rundum gelungene Abend fand in der Wö-WG bei Getränken & Essen und tollen Gesprächen seinen krönenden Abschluss.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Gemeindefest St. Pankratius

Auch beim Gemeindefest St. Pankratius sind die Pfadfinder vom Stamm Heinrich Seuse wieder tatkräftig dabei gewesen. Ob Auf & Abbau, Nachtwache oder Spiel & Spaß Angebot, die Pfadfinder waren omnipräsent.

Beim reichhaltigen Spielangebot wurde der Schwerpunkt auf Gruppendynamische Spiele gesetzt, nicht zuletzt, um den Kontakt der Kinder in der Gemeinde untereinander zu verbessern.

Zum allerersten Mal wurde die brandneue Großjurte des Stammes aufgebaut. Das 9,20 m große Schwarzzelt bietet Platz für bis zu 100 Personen und ist aus Spendengeldern finanziert worden. Viele Unternehmen & Privatpersonen aus der Gemeinde haben sich daran beteiligt, vielen herzlichen Dank an dieser Stelle. Das bestärkt uns in unserer Arbeit und erfüllt uns mit Freude.

In der neuen Jurte wurde ein Schutzengelworkshop angeboten. Man konnte selbst Buttons kreieren und das frische Popcorn war natürlich auch heiß begehrt. Es bestand viel Interesse an unsere Kinder & Jugendarbeit und den ein oder anderen Schnupperer konnten wir in den folgenden Gruppenstunden bei uns begrüßen.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Die Jungpfadfinder beschäftigen sich mit dem Abschied

Die nach einer Werbeoffensive und Neuorientierung des Leitungsteams wieder stark angewachsene Jungpfadfinderstufe legt nun auch inhaltlich richtig los. Nach guter Vorbereitung hatten unsere Juffis eine Gruppenstunde im Hospiz St.Vincenz Palotti.

Der Hospizleiter Paul Hüster war viele Jahre Bundeskurat der DPSG, somit entstand sehr schnell eine familiäre Atmosphäre. Er hat uns das Hospiz in altersgerechter Weise nahegebracht und viele bewegende Eindrücke vermitteln können.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Kooperation mit dem Bischof Ketteler Haus

Vor über einem Jahr haben wir die Wö-WG im Bischof Ketteler Haus feierlich eröffnet.

Zeit, mal ein wenig über die hervorragend funktionierende Kooperation zu berichten. Bei unserer Rallye durch das Haus konnten die Bewohner den Kindern Fragen zu den Freizeitmöglichkeiten ihrer Jugend beantworten.

Viele konnten von Fahrgeschäften auf der Kirmes berichten, die die Kinder nachmittags dann selbst auf der Bochumer Nostalgiekirmes in der Jahrhunderthalle bewundern konnten. Oft erkennt man schon am Geruch von frischen Waffeln im Haus, dass die Kinder nicht nur für sich backen… Viele unserer spirituellen Angebote in der Kapelle werden auch gerne von den Bewohnern angenommen. Wenn Kinoabend im Bischof Ketteler-Haus angesagt ist, sind wir zur Stelle und machen frisches Popcorn für die Cineasten.

Jüngst haben wir einen Lagerfeuerabend mit Musik & Stockbrot im Innenhof des Bischof Ketteler Hauses für die Bewohner gemacht. Michael Röder von unserem befreundetem Stamm Ulf kam, und hat Jung & Alt mit seinen Entertainer Qualitäten und Gitarrenspiel restlos begeistert. Die verschiedenen Generationen haben gemeinsam gesungen und Stockbrot gebacken. Man hatte fast den Eindruck in einem Mehrgenerationenhaus zu sein. Wir alle sind uns sicher: das wird definitiv im Frühjahr bei schönem Wetter wiederholt.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

NRWö-Lager

Alle paar Jahre gibt es für die einzelnen Stufen spezielle Sommerlager, in diesem Jahr waren die Wölflinge an der Reihe. Die Wölflings Meuten waren aufgerufen nach Rüthen im Sauerland zu kommen, um mit vielen Hundert anderen Wölflingen aus ganz NRW gemeinsam ein Woche unter dem Motto „Einfach Tierisch, Tierisch Orange“ zu erleben.

Weil wir sehr gut mit dem Stamm Unsere Liebe Frau, kurz „ULF“, von der Mülheimer Straße befreundet sind, war schnell klar, wir gehen das Abenteuer natürlich gemeinsam an. Die Geschichten einzelner Tiere wurde erzählt, die dort zu einem großen Treffen zusammengekommen sind, um miteinander zu feiern.

Leider waren einige Tiere davon ausgeschlossen, die Wölflinge waren aufgefordert gemeinsam mit den Tieren neue Freunde zu finden.

Eine grandiose Woche voller Spiele, Abenteuer & Freundschaften haben unsere Wölflinge erleben dürfen. Den typischen Lagersong konnte nach kurzer Zeit jedes Kind mitsingen und auch die passenden Bewegungen dazu waren natürlich schnell erlernt.

Leider war die Zeit viel zu schnell vergangen, aber es bleiben tollen Erinnerungen an ein Lager voller Highlights.

Für die Wölflings-Stufe

Torsten Mellis

Stamm Seuse bei der Feuerwehr

Ende April waren wir mit über 30 Leuten unseres Stammes bei der Berufsfeuerwehr Oberhausen zu Gast. Die Wehrleute führten uns durch die komplette Hauptwache. Da die Feuerwehr für sämtliche Situationen, wie z.B. Wasserettung, Höhenrettung, Chemieunfälle und ähnliches gerüstet sein muss, gab es viel Technik zu sehen und sogar auszuprobieren.

Wir durften bei der Besichtigung der Trainingsräume auch den Parcours durchlaufen. Leider gab es nach 90 unglaublich interessanten Minuten ein abruptes Ende der Führung. Nach plötzlichem Alarm ging es auch für unsere Begleiter in den Einsatz.

Somit haben wir einen tollen Einblick in den immer spannenden Beruf der Feuerwehrleute bekommen. Nicht umsonst ist das der meistgenannte Berufswunsch bei unseren Kindern.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Stamm Seuse bekommt Verstärkung

Nach den Sommerferien hat „Die wilde 13“ unseren Stamm verstärkt. Wir sind mit 13 Mädchen und Jungen im Alter von 4 und 5 Jahren in das neue Projekt „BIBER“ gestartet.

Die Biber sind die neue Vorgruppe der DPSG und erstmalig auch in unserem Stamm vertreten.

Nach zögerlichen Anfängen mit Kennenlernspielen, Namen lernen und gegenseitigem Beschnuppern sind wir schon zu einer tollen Gemeinschaft heran gewachsen. Wir haben gemeinsam Erntedank mit dem „Wer hat den größten Apfel Wettbewerb“ gefeiert. Nachdem der Siegerapfel mit über 550g ermittelt wurde, haben wir gemeinsam einen großen Obst- und Gemüsekorb geplündert. Wir haben unsere eigenen Buttons gestaltet und auch schon für Halloween Flaschengeister gebastelt. Aber am liebsten sind wir draußen und spielen Hase und Jäger.
Keine Gruppenstunde endet, ohne dass wir unser Lied „Flinke Hände, Flinke Füße“ gesungen haben.

Mit 13 Kindern ist die Biber-Gruppe voll besetzt und die wir mussten leider schon einige Anfragen von Interessierten ablehnen.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Silke Mellis

WÖ´s gratulieren....

Die KITA St. Marien Rothebusch wurde 50 Jahre alt und wir sind mit einer kleinen Delegation der Wölflings-Stufe der Einladung gefolgt.

Natürlich nicht mit leeren Händen….

Wir haben in den Gruppenstunden immer mal wieder an unserem Windspiel gebastelt. Wö`s haben Stöcker gesägt, gefeilt, geschmirgelt und gebohrt, geduldig Perlen aufgefädelt und viel diskutiert, welcher Stock mit welcher Perlenkette wo am besten aussieht.

Das Ergebnis wurde am Geburtstag im Anschluss an die Messe von vielen kleinen Händen ausgepackt und bewundert. Es war ein gelungenes Geschenk, das einen tollen Platz im Gruppenraum gefunden hat.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Silke Mellis

Wiesenfest

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Pfadfinder unseres Stammes das traditionelle Wiesenfest mit dem Gottesdienst starten. Die neue Großjurte wurde aufgebaut, aber auch die konnte nicht alle der sehr zahlreich erschienenen Gäste aufnehmen. Wir freuen uns, dass unser Propst Christoph Wichmann, der an dem Tag Geburtstag hatte, gemeinsam mit unserem Stammeskuraten Bernd Malecki die Messe gefeiert hat. Auch viele Bewohner der nahegelegenen Altenwohnungen haben an der Messe teilgenommen. Anschießend war die ganze Gemeinde eingeladen, mit uns den Tag zu verbringen. Für Getränke & Essen wurde gesorgt. Tolle Gespräche wurden geführt und so manches Gruppenspiel getestet.

Es gab auch eine Versprechens & Umstufungsfeier in der neuen Jurte.

Nach 29 Jahren sind nun auch unsere Schlafzelte ein wenig in die Jahre gekommen und es bedarf da Ersatz.

Also konnten wir erstmalig beim Wiesenfest unser neues Schlafzelt in Augenschein nehmen. Wir bedanken uns recht herzlich bei unserem großzügigen Sponsor, der Firma Cardoc.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Torsten Mellis

Unsere Nachwuchsleiter

Im Juni gab es für unseren Nachwuchs einen 14+ Schnupperkurs im Jugendhaus St. Alfried. Dort konnten sie sich ein Bild machen, was als künftige Gruppenleiter/in auf sie zukommt. Nach dem Kennenlernen und der Erwartungsabklärung bekamen sie einen Einblick in die Leitungsrolle.

Sie erhielten dort Ideen zur Gestaltung einer Gruppenstunde, aber auch Einblicke in die rechtlichen Grundlagen und die Spielpädagogik. In diesem geschützten Rahmen konnten sich unsere 4 zukünftigen Nachwuchsleiter ausprobieren und viele Ideen sammeln.

Für die Franzjugend

Vincent Lante

Jugendgruppe:

Die Jugend der Gemeinde St. Marien-Rothebusch bietet jeden Freitag von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr eine Jugendgruppe für Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren an.

Gemeinsam spielen wir Gesellschaftsspiele oder Tischtennis, kickern, basteln, backen Kekse, kochen etwas zusammen, schauen Filme und vieles mehr. Zusammen haben wir immer jede Menge Spaß!

Du bist also zwischen sieben und dreizehn Jahren, hast freitags Zeit und möchtest Spaß haben und lachen? Dann schau doch einfach mal im Jugendkeller unter der Kirche St. Marien Rothebusch an der Leutweinstraße 17 vorbei, wir freuen uns auf dich!

Jolena Brans

Bastelaktion Christbaumkugeln:

Bald ist wieder Weihnachten und die Jugend St. Marien-Rothebusch bastelt dieses Jahr Christbaumkugeln um Ihren Tannenbaum noch festlicher zu gestalten! Die klassischen Christbaumkugeln werden zu Schneemännern, die Sie bei Interesse in der Vorweihnachtszeit in der Gemeinde St. Marien-Rothebusch erwerben können.

Aber Achtung, es ist nur eine begrenzte Anzahl vorhanden!

Jolena Brans

Glühweinstube:

Traditionell bietet die Jugend der Gemeinde St. Marien-Rothebusch auch in der kommenden Adventszeit wieder die Glühweinstube nach der Sonntagsmesse an. Am 3.12., sowie 17.12. findet die Glühweinstube wie gewohnt unter der Kirche im Jugendkeller statt. Am 10.12. besucht der Nikolaus das Gemeindecafé im Gemeindeheim.

Philipp Grote

Ferienspiele:

Auch in diesen Sommerferien veranstaltete die Jugend der Gemeinde St. Marien-Rothebusch wieder die alljährlichen Ferienspiele.

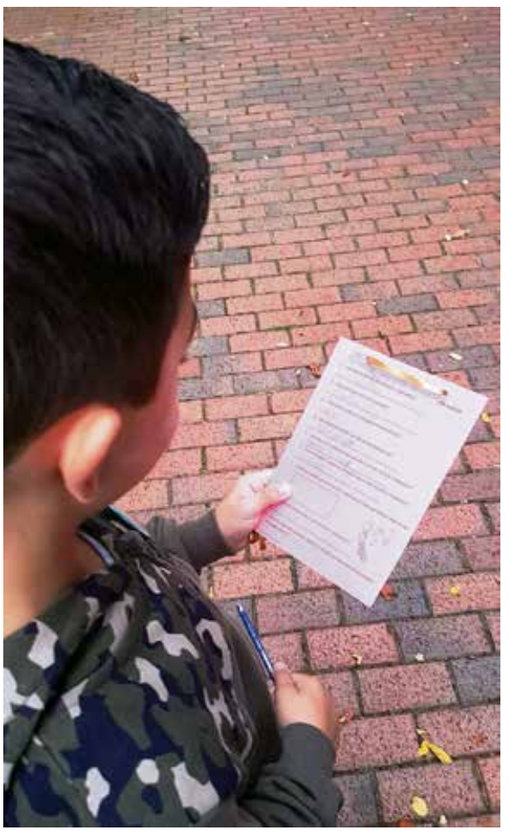
In einer Woche voller Sonnenschein konnten die zahlreich teilnehmenden Kinder unter anderem mit dem „Großen Spiel“, einer Schnitzeljagd, einem tierischen Zoobesuch im Gelsenkirchener „Zoom“, einem nassen Abenteuer im Aquapark, sowie einer erlebnisreichen Zeltübernachtung inklusive einer gespenstischen Nachtwanderung begeistert werden.

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr wieder auf eine rege Teilnahme!

Philipp Grote

Kleine Experten

„Wie hoch ist die Kirche St. Pankratius? Welches Tier ist das eigentlich auf dem Turm und wie viele der eigenen Füße müsste man wohl voreinander setzen, um von dem Chorraum bis zur Marienkapelle zu kommen?“



Mit diesen und ähnlichen Fragen haben sich an den vergangenen Freitagen die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der Overbergschule beschäftigt. Seit Anfang September haben sie so begonnen zu Kirchenraumexperten zu werden, die zwar nur noch am letzten Freitag im Monat zusammen Messe feiern, am zweiten und dritten Freitag aber mit Hilfe von kirchenraumpädagogischen Methoden die Kirche St. Pankratius von außen, von innen und von einer ganz anderen Seite kennen lernen können. Dabei sind auch Dinge erlaubt, die sonst oft in der Kirche verboten sind, wie rennen, auf eigene Faust zu gehen, wohin man möchte oder auch einmal so richtig laut zu sein. Darüber hinaus werden auch thematische Inhalte angesprochen, wie z.B. die Bedeutung der vielen Heiligenfiguren in der Kirche, wozu wir eine Taufkapelle benötigen und warum Christen überhaupt in die Kirche gehen. Die Antwort auf diese Frage haben die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen zusammen mit unserer Kirchenmaus Trudy versucht herauszufinden. Immer am ersten Freitag im Monat sind nämlich auch die ganz Kleinen der Overbergschule eingeladen alle Rätsel rund um das Thema Kirche zu entschlüsseln.

Mit Hilfe dieses Projektes hoffen wir, die Verantwortlichen der Overbergschule und das Team der Pfarrei, den Schülerinnen und Schülern einen neuen Zugang zu Kirche und Gottesdienst zu ermöglichen. Wir möchten, dass sie sich wohl und beheimatet in der Kirche fühlen und diesen Ort nicht nur mit Regeln, Strenge und Langeweile verbinden. Vielmehr sollen sie sich auf den Besuch der Kirche und die damit verbundene Verabredung mit Jesus freuen können. Denn das, wie auch Trudy schon gelernt hat, ist doch der Grund für den Besuch der Kirche und des Gottesdienstes: Unsere Verabredung mit Jesus Christus.

Sabrina Kuhlmann & Kaplan Schmitz

Auf und davon – Die Messdienerfahrt

Vom 9. Juni bis zum 11. Juni 2017 ging die Messdienerfahrt in die Mühle Wissel, in der Nähe von Kalkar. Am Anfang war die Aufregung groß, gab es doch seit längerem mal wieder eine Fahrt und das auch noch mit vielen unbekannten Gesichtern.

Dieses Problem wurde aber ganz schnell mit ein paar Namens- und Kennenlern-Spielen behoben. Da die ganze Fahrt unter dem Motto „Agenten und Agentinnen“ stand, ging es am nächsten Morgen sofort nach dem Frühstück mit der Ausbildung los. Die angehenden Messdieneragenten lernten unter anderem Teamgeist zu entwickeln, z.B. beim Kettenfangen.

Nach der ersten Hälfte des Tages wurden die angehenden Agenten mit köstlichen Pfannkuchen versorgt. Nach der Stärkung und einer längeren Mittagspause ging das Programm weiter, mit der Kampfausbildung. Hierbei lernten sie sich zu verteidigen und eben alles, was ein guter Agent für den Kampf braucht. Nach dem anstrengenden Training wurde Kraft am offenen Feuer getankt und sich mit gegrilltem Fleisch gestärkt. Als

es langsam dunkel wurde und das eine oder andere Lied am Lagerfeuer gesungen wurde, stellten die Ausbilder die Agenten vor die entscheidende Abschlussprüfung.
Eine der Ausbilderinnen versteckte sich und die angehenden Agenten hatten die Aufgabe einen bestimmten Weg zu gehen und dabei ihr gelerntes Wissen einzusetzen. Leider brauchten sie für den Weg zu lange, so dass der Abschluss-Test auf den nächsten Morgen verlegt wurde.

Am nächsten Morgen wurden die Rekruten liebevoll von Ausbilder Hendrik geweckt (er rannte mit einem Topf und einer Suppenkelle durch die Mühle und machte einen Riesenlärm). Nun stellten sich die Agenten dem Abschlusskampf, den sie gegen die Ausbilder rigoros gewannen. Jetzt waren sie richtige Agenten, was nach dem Frühstück im Gottesdienst gefeiert wurde.

Nach dem Gottesdienst gab es die letzte Stärkung und dann mussten alle schon wieder zusammenpacken und aufräumen.

Es war eine schöne Fahrt und wir alle freuen uns schon auf das nächste Mal.

Für die Messdienerleiterrunde

Vincent Lante

St. Pankratius
46117 Oberhausen
Nürnbergerstr. 56
Am Kellermannshof
Tel. 0208 893534

5 Kita-Teams unterstützen den „Katholischen Sonntag“

An diesem wunderschönen „Sommer-Sonntag“ (27.08.17) begleiteten einige Mitarbeiterinnen der 5 Pfarrei-KiTas von St. Pankratius **die Kinder** auf dem Marktplatz in Osterfeld. Auch einige Mitarbeiterinnen der Caritas-KiTa Regenbogenland unterstützten die Begleiterinnen aus St. Antonius, St. Marien Rothebusch, St. Judas Taddäus, der Fantasiewerkstatt und der Entdeckungskiste;

vor, während und nach der Festmesse:

- Bei der Gestaltung des **Blumenschmucks** für den Altar
- Beim **Austeilen der Freundschafts-Armbänder** während des Kommunion-Ganges
- Beim Aufbau der **Giga-Baustelle** und
- Bei der Gestaltung der **Bewegungsangebote** aus dem Spielmobil „der kleine Brummer“

Mit viel Freude **tanzten** die Maxis (Vorschulkinder) der Entdeckungskiste nach dem Gottesdienst auf der Bühne ein paar flotte Tänze und begeisterten so das Publikum!

DANKE, an alle Kinder und Begleiterinnen!

Anne Klag

Sprecherin der 5 KiTas in St. Pankratius

IMMER
MEHRWISSEN

Neues Ruhr-Wort
Unabhängige katholische Wochenzeitung
Bistumswallfahrt nach Rom
Hilfe für Haiti

Sichern Sie sich jetzt 4 KOSTENLOSE Probeexemplare.

Neues Ruhr-Wort
Unabhängige katholische Wochenzeitung
0209/40520193
aboservice@neuesruhrwort.de
KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

Elektro Blumenthal
Inh. Ulrich Wohlsdorf
Ihr Elektropartner
- kompetent und zuverlässig

Elektro-Installationsgeschäft
- Hausinstallation
- EIB-Gebäudetechnik
- Antennenbau
- Reparatur-Kundendienst
- Telefon-, Sprech-, Netzwerkanlagen

Postfach 120142
46101 Oberhausen
Tel. 0208 890570
Fax: 0208 8101606
Mobil: 0171 4790058
E-Mail: elektroblumenthal@t-online.de

Ulrich Wohlsdorf
Am Vondernsprung 1
46117 Oberhausen

St. Pankratius
46117 Oberhausen
Nürnbergerstr. 56
Am Kellermannshof
Tel. 0208 893534

Wir haben was zu sagen!

Am Mittwoch, den 20.09.17, dem Weltkindertag, wählten die Kinder der Entdeckungskiste St. Pankratius den neuen Kinderrat für das neue Kindergartenjahr.

In drei Gruppen wurden die Fotos der Kandidaten unterschiedlich zum Punkten vorbereitet. In unserer Vorschulgruppe haben sich 23 Kinder als Kandidaten für den Gruppensprecher aufstellen lassen. Ihre Fotos wurden auf eine Flipchart geklebt und jedes Gruppenkind konnte einzeln im Personalzimmer seine Stimme mit einem Stern an seinen Wunschkandidaten kleben. Anschließend wurde die Flipchart in die Gruppe geholt und in einer sehr spannenden Runde wurden die abgedeckten Sterne langsam gelichtet und ausgezählt.

In einer unserer U3 Gruppen wurden die Fotos der 6 Kandidaten an bunte Trinkbecher geklebt. Jedes Gruppenkind hatte die Möglichkeit, eine Kastanie in den Becher des Wunschkindes zu

legen, das im Kinderrat sein soll. Die beiden Kinder mit den meisten Kastanien im Becher wurden die neuen Gruppensprecher.

In der 2. U3 Gruppe wurden die 4 Fotos der Kandidaten in eine Folie gesteckt und im Nebenraum auf der Rückseite von jedem Gruppenkind gepunktet. Anschließend wurde in einem großen Sitzkreis die Auszählung vorgenommen. Die beiden Kinder mit den meisten Punkten sind jetzt im neuen Kinderrat.

Der frisch gewählte Kinderrat wurde mit den 3 Gruppenleiterinnen ins Kindergartenbüro eingeladen und gefeiert. Ein Kind, das schon im vergangenen Jahr im Kinderrat war, erzählte von

den Aktionen, die im alten Kinderrat beraten und beschlossen wurden.

Beratung von Regeln im KiTa-Hof, Parkplatz für Fahrzeuge und Sammelkörbe in den Sandbereichen / Gestaltung von Hinweisschildern Beratung über Kinderbesen und Kinder-Rechen für den KiTa-Hof Bestellung von Spielmaterial für eine vorher benannte €-Summe Beratung vor Karneval / Wunsch der Kinder: kein Thema, jeder verkleidet sich wie er mag, Auswahl des Buffets und Gestaltung eines Kinder-Karnevals-Wagens Belebung des KiTa-Flurs, mit Verkleidungsecke, Tanzbereich und einem Straßenteppich mit Autos Entwurf und Gestaltung eines kindgerechten Diagramms (St. Martins Mantel) als Rückmeldung unseres St. Martinsfestes.

Ein Gruppenfoto für den Eingangsbereich beendete die 1. Kinderrats-Sitzung.

Mit der Fanfare des Megaphons und den 3 Sprechblasen-Schildern zog der neue Kinderrat in den Hof der Entdeckungskiste. Die Kinder der gesamten KiTa bildeten eine selbständige Laufgruppe, zogen so über das gesamte Hofgelände und sammelten sich zur Kinder-Vollversammlung im großen Sammelbereich. Dort wurden die Gruppensprecher ALLEN Kindern und Mitarbeiterinnen vorgestellt, um anschließend mit Tanz, Musik und Eis zu feiern.

Diese Aktion endete mit strahlenden Gesichtern: “Wir haben was zu sagen!“

Für die Entdeckungskiste

Anne Klag

50-jähriges Kita-Jubiläum

Eine Glocke für die Kita

Am Sonntag, den 25.06.2017, feierte die Kindertageseinrichtung St. Marien mit den Familien aus der Kita, der Gemeinde und vielen Gästen ihre lange Geschichte.

Gestartet wurde das Fest mit dem Gemeindegottesdienst auf der Wiese neben der Kita. Geleitet von Pastor Feldmann und musikalisch unterstützt von der Schola stand der Gottesdienst unter dem Motto: Einer für Alle – Alle für Einen. Nach dem Bilderbuch von Brigitte Weninger spielten die Kinder die Geschichte, in der es um Freunde finden und so angenommen sein wie man ist, geht, als Theaterstück nach.

Besonders schön war, dass es während des Gottesdienstes sogar ein paar Sonnenstrahlen gab. Leider verließ uns dann das Glück. Gerade als die Einrichtungsleiterin Fr. Hellmann alle Gäste begrüßen wollte und die Kinder für ein Theaterstück auf den Kita-Hof gehen wollten, gab es einen Wolkenbruch. Nachdem sich alle

unter die aufgebauten Schirme und Pavillons gerettet hatten, ergriff zuerst Pastor Feldmann, stellvertretend für das ganze Pastoralteam, das Wort. Danach richtete der Abteilungsleiter des Kita Zweckverbands, Hr. Lösken, seinen Dank an die Gemeinde, die Familien und Mitarbeiter der Kita, für ihre jahrelange Unterstützung, das Vertrauen und die gute Arbeit. Diesem Dank schloss sich der Bezirksbürgermeister Hr. Krey direkt an. Der Gemeinderat, vertreten durch den stellvertretenden Vorsitzenden Hr. Kischkel, überreichte dann ein ganz besonderes Geschenk: Eine Glocke, die früher in der Kirche genutzt wurde. Jetzt ist sie für die Kita-Kinder über den ganzen Hof zu hören, als Zeichen, dass wir zum Essen rein gehen. Auch Fr. Klag, ehemalige Leiterin der Einrichtung und Sprecherin der 5 kath. Kitas, die zu St. Pankratius gehören, hatte schön gereimte Worte, die zu Herzen gingen. Den Schluss der Rednerrunde machte dann Hr. Blümer, als Vorsitzender der KAB und der Senioren.

Während der Reden hatten die Kinder ganz besonderen Spaß mit dem Mitmachtheater Tom Teuer, der das Stück „Hans im Glück“ präsentierte.

Anschließend konnten sich dann alle Stärken bei Pommes, Würstchen, Suppe, Muffins und Waffeln. Hierbei wurde die Kita tatkräftig durch Frauen aus der kfd, den Jugendlichen von St. Marien, der Mädchengruppe und dem Elternbeirat der Einrichtung unterstützt. Nochmals ein Vergelt´s Gott!

Besonderes Gesprächsthema war auch die Foto-Ausstellung über: 50 Jahre Kita St. Marien: Vom Kindergarten zum Familienzentrum. Viele Besucher suchten und fanden sich auf den Bildern, die teilweise von Gemeindemitgliedern zur Verfügung gestellt worden waren und aus dem Archiv der Kita kamen.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch viele gute Wünsche an die Kita, ausgesprochen von ehemaligen Mitarbeiterinnen der Kita, Pastören, Eltern und Gemeindemitgliedern.

Abgerundet wurde das Fest mit einigen bunten Spielen für die Kinder, passend zum Thema des Theaterstücks. Die Kinder konnten Steine im Wunschbrunnen versenken, eine Runde auf dem Steckenpferd drehen, auf Goldsuche gehen oder Schwänzchen fangen.
Und trotzt gelegendlicher Schauer war es eine gemütliche und freudige Atmosphäre mit vielen Begegnungen, Wiedersehen alter Bekannter und dem Austausch über Kinder, die in dem Rohbau der Kita getobt hatten.

Am Ende des Tages hatte sich der enorme Aufwand für alle doch gelohnt und das Fest wird somit unvergessen sein.

Maria Hellmann

kfd Propstei St. Pankratius

Nicht auf Lichter und Lampen kommt es an,
und es liegt nicht an Mond und Sonne,
sondern dass wir Augen haben,
die Gottes Herrlichkeit sehen können.
Selma Lagerlöf

Sehr geehrte Frauen der kfd,

wir feiern zu Weihnachten die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Die Sehnsucht Gottes ist der Mensch. Aber hat der Mensch heute auch Sehnsucht nach Gott? Gott wird Mensch und was machen wir?

In der Adventszeit wiederholt sich jedes Jahr das gleiche Bild. Straße und Geschäfte sind mit Weihnachtsschmuck behängt, wir singen Weihnachtslieder, der Weihnachtsbaum wird aufgestellt, ebenso an vielen Orten Krippen. Und zur Bescherung quillt der Gabentisch übervoll an Geschenken. Das ist bei uns überwiegend das Selbstverständnis von der Zeit, auf die wir uns auf die Geburt Jesus in der Weihnachtsnacht hin bewegen. Aber ist das der eigentliche Sinn von Weihnachten? Wo Gott Mensch wird, uns das durch seine Liebe zu den Menschen zum Ausdruck bringt und uns von Mensch zu Mensch begegnet?
Die Advent- und Weihnachtszeit soll uns sensibilisieren und aufmerksam machen auf die unmenschliche Welt an vielen Orten, wo Menschen durch Krieg und Hungersnot sowie Naturkatastrophen leiden. Machen wir es wie Gott und werden Mensch. Dann können wir Weihnachten feiern.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein gnadenreiches Weihnachtsfest, eine schöne Zeit zwischen den Feiertagen sowie ein gesegnetes neues Jahr 2018.

Ihre
kfd Propstei St. Pankratius

Bärbel Jansen
für das Vorstandsteam

Propst Christoph Wichmann
Präses

TERMINE der kfd Propstei St. Pankratius

Hl. Messen für die lebenden und verstorbenen Mitglieder:

Vorabendmessen samstags um **17.00 Uhr:**
06.01. - 03.02. - 03.03. - 07.04.
05.05. - 02.06. - 07.07.

Mittwochs um 15. 00 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken im Gemeindesaal St. Pankratius; die Messen im April und Oktober finden in der Kapelle des Bischof Kettler-Haus statt.
17.01. – 21.02.- 21.03. – 18.04.
16.05. – 20.06. – 20.07.

Mitarbeiterinnenrunde: 21.01. – 25.02. – 31.03.
28.04. – 19.05. – 30.06. – 18.07.

Weitere Termine 2018:

Jahreshauptversammlung	**Mittwoch, 17. Januar**
Frauenkarneval	**Donnerstag, 01. Februar**
Weltgebetstag	**Freitag, 02. März**
Besinnungsnachmittag	**Mittwoch, 21. März**
Tagesausflug	**Mittwoch, 30. Mai**
Halbtagsausflug	**Mittwoch, 21. August**
Adventfeier	**Mittwoch, 05. Dezember**

Wir heißen die Mitglieder der kfd sowie interessierte Frauen bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

„Segen bringen, Segen sein"

Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit

Sternsingeraktion 2018 mit geändertem Konzept in St. Marien Rothebusch

Auch im Januar 2018 werden wieder viele Kinder und Jugendliche weltweit als Sternsinger von Tür zu Tür ziehen um sich für andere Kinder und Jugendliche stark zu machen.

Besuchs-Termine 2018 in St. Marien Rothebusch
Am Freitag, 05. Januar 2018 und am Samstag, 06. Januar 2018 werden die Sternsinger jeweils in der Zeit von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr in den Straßen der Gemeinde St. Marien Rothebusch unterwegs sein um den Segen Gottes in die Häuser zu tragen und Spenden zu sammeln.

Am Samstag, 06. Januar 2018 wird eine kleine Sternsingergruppe das Louise-Schroeder-Heim besuchen und am dortigen Gottesdienst um 16:30 Uhr teilnehmen. Zum Abschluss der Aktion werden die Sternsinger am Sonntag, 07. Januar 2018 um 11:30 Uhr in der Heiligen Messe in St. Marien Rothebusch zugegen sein.
So weit so gut. Bedauerlicherweise steht uns seit einigen Jahren in St. Marien Rothebusch nur eine relativ kleine Truppe Sternsinger zur Verfügung und die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass wir es leider - trotz der hohen Motivation und des großen Engagements der Sternsinger-Kinder und -Jugendlichen - nicht mehr schaffen können, alle Straßen an allen Tagen abzulaufen. Schweren Herzens haben wir uns aus diesem Grund dazu entschlossen, den Ablauf der Sternsingeraktion im Januar 2018 in St. Marien Rothebusch zu verändern. Das bisherige Konzept der Hausbesuche mit der Formulierung von Wunschterminen wird nicht mehr wie gewohnt fortgeführt werden können.

Neues Konzept

Geplant ist, die Straßen der Gemeinde in vier Bereiche aufzuteilen, die nacheinander und nur einmal besucht werden. Die Zuordnung einer Straße zu einem Bereich erfolgt abhängig von ihrer Lage zur Kirche St. Marien. Jedem Bereich wird eine Besuchszeit fest zugeordnet (Freitag-Vormittag, Freitag-Nachmittag, Samstag-Vormittag oder Samstag-Nachmittag). Die Auswahl eines Besuchstages, wie in den vergangenen Jahren üblich, wird leider nicht mehr möglich sein.

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die einen Besuch der Sternsinger wünschen, wie gewohnt einen Besuchszettel auszufüllen. Die Zettel werden wie immer rechtzeitig vor Beginn der Sternsinger-Aktion in der Kirche ausgelegt und der „3" beigelegt. Auf den Besuchszetteln finden Sie dann auch eine genaue Information, welche Straßen zu welchem Bereich gehören und welche Besuchszeiten somit für die Anwohner relevant sind. Natürlich werden wir in den Straßen, in denen wir unterwegs sind, auch an der einen oder anderen Tür zusätzlich klingeln - sofern die Zeit und das Wetter es zulassen.

Alle, die die Sternsinger nicht persönlich empfangen können, sind herzlich eingeladen, entweder den Gottesdienst im Louise-Schroeder-Heim am Samstag oder die Heilige Messe am Sonntag zu besuchen, und dort die Gelegenheit zu nutzen, den Segen zu empfangen und mit nach Hause zu nehmen und vielleicht auch eine Spende für die Kinder in Indien und weltweit abzugeben. Denn darum wird es im nächsten Jahr bei der Sternsinger-Aktion gehen: die Ausbeutung von Kindern als billige Arbeitskräfte, so wie es in Ländern wie Indien an der Tagesordnung ist, zu verringern. Auch wenn sich bei der nächsten Sternsinger-Aktion in St. Marien-Rothebusch organisatorisch einiges ändern wird, bleibt doch eines so, wie es immer war: Wir freuen uns darauf, den Segen Gottes wieder zu Ihnen nach Hause zu bringen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam etwas zu bewirken, dieses Mal im Kampf gegen Kinderarbeit.

Ein herzliches DANKE SCHÖN an alle, die die Sternsinger alle Jahre wieder mit offenen Armen empfangen und die Aktion mit Geld- und Süßigkeiten-Spenden unterstützen. Vor allem aber auch vielen Dank für Ihr Verständnis in Bezug auf die geplanten Veränderungen.

Wir sehen uns im Januar!

Für das Sternsinger-Vorbereitungsteam von St. Marien Rothebusch

Sabine Brans

Dachausbau?
Dachschaden?
Andere Dachprobleme?
Und wer hilft?

Ihr Dachdecker-meisterbetrieb

Katner Dach
www.katner-dach.de

Tel. 02 08 / 66 44 48
Höhenweg 259 - 46147 Oberhausen

Wir beraten Sie gern!

Gilden Apotheke Osterfeld

Gilden-Apotheke Osterfeld

Apothekerin Gabriele de Witt
Gildenstraße 17 • Oberhausen
Telefon 0208 / 89 24 72

Fax: 89 49 81
e-mail: Gilden-Apotheke-Osterfeld@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8³⁰ - 18³⁰ • Sa 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

- ... Wir nehmen Ihre Bestellung auch per Telefon an
- ... beraten Sie in der Apotheke und auch am Telefon
- ... liefern Ihnen Ihre Arzneimittel kostenfrei nach Hause
- ... messen Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker
- ... verleihen Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräte
- ... messen Kompressionsstrümpfe an
- ... mischen individuelle Rezepturen

Sammeln Sie schon Bonuspunkte?

Wer hilft Ihnen im Trauerfall?

Feuer-, Anonym- und Erdbestattungen
KARL SCHUMACHER
NIEDRIGE PREISE
Erledigung aller Formalitäten! · Kostenlose Vorsorgeregelungen

Unser Team hilft Ihnen sofort!

Janne Schumacher
Erste Bestattermeisterin in NRW
Unsere modernen Räumlichkeiten bieten Ihnen individuelle Möglichkeiten für eine würdevolle Trauerfeier.

Karl-Markus Schumacher
Bestattermeister
Ihr Vertrauen - unsere Verpflichtung.

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von individuellen Möglichkeiten.

Eingangsbereich unserer Gedenk- und Abschiedsräume.

Unser Gedenkraum bietet Ihnen eine private Atmosphäre.

DAS MEISTGEWÄHLTE BESTATTUNGSINSTITUT IN OBERHAUSEN

Fürsorgliche Begleitung und umfassende Hilfe

Viele Hilfen und Preiskalkulator
www.Karl-Schumacher.de

24 Std. Soforthilfe (auch am Wochenende) 63 13 49

Vestische Straße 146 · Bottroper Straße 175 · Holtener Straße 91
Wilhelmstraße 31 · Mülheimer Straße 136 · Rheinische Straße 7-9

BEREITS 6x FÜR SIE VOR ORT - VERTRAUEN AUCH SIE UNS

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher e.K.

Sternsingeraktion 2018 in der Gemeinde St. Pankratius

Liebe Gemeinde St.Pankratius, natürlich wird auch 2018 wieder unsere Sternsingeraktion stattfinden. Es besteht auch in diesem Jahr nicht die Möglichkeit sich für einen bestimmten Tag anzumelden.
Wie schon im letzten Jahr, werden wir im Vorfeld der Aktion, in der Kirche darüber informieren, an welchem Tag wir welche Straßen besuchen werden.

Natürlich würden wir uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen Kindern den Segen in die Häuser bringen könnten. Aus diesem Grund möchten wir alle Kinder von 8-14 Jahren herzlich einladen zum ersten Informationstreffen zu kommen. Dieses findet am 17.12.2017 um 12:30 Uhr im Pfarrheim von St. Pankratius statt. Wir würden uns sehr freuen viele von euch zu sehen.

Gemeindefest 2017

An dem Wochenende 8. / 9.Juli fand das jährliche Gemeindefest rund um die Pankratiuskirche statt. Der Dämmerschoppen nach der Abendmesse am Samstag war eine schöne Gelegenheit gemütlich zusammen zu sitzen und alte Bekannte zu treffen. Der Sonntag begann traditionell mit der Familienmesse.

Im Anschluss startete das Gemeindefest bei schönstem Wetter und war durchgängig gut besucht. Dank der Angebote an Essen, Trinken und Unterhaltung so wie des wunderbaren Wetters blieben die Gäste gerne ein wenig länger und verbrachten einen schönen Tag. Die kostenfreien Angebote unsere Kindergärten kamen gut an und wurden in diesem Jahr durch tolle Angebote der Pfadfinder ergänzt.

So ein Gemeindefest kann nur Dank des Einsatzes jedes einzelnen zum Erfolg führen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank allen unermüdlichen Helfern.

Ich hoffe es hat ihnen genau so viel Freude bereitet wie uns und wir sehen uns im nächste Jahr wieder

Festausschuss
St. Pankratius

kfd St. Franziskus - Termine

Termine kfd-Karneval:
kfd St. Antonius: Donnerstag, 1. Februar 2018
Die 2 kfd's aus St. Jakobus und St. Josef zusammen: Samstag, 3. Februar 2018 in St. Jakobus
Karten dazu gibt es bei den Vorsitzenden.

WeltGebetsTag der Frauen: Freitag, 2. März um 15 Uhr in St. Pankratius (für die ev. Auferstehungsgemeinde, St. Marien, St. Josef)

Advent- und Weihnachtsgottesdienste. u.a.
Frühschichten in St. Franziskus:

Da _ zwischen,
zwischen Aufstehen und Tagwerk.

5. Dezember 2017 6:00 h in St. Antonius " Offene Augen"
12. Dezember 2017 6:00 h in St. Jakobus " Der Verirrte suchen"
19. Dezember 2017 6:00 h in St. Josef " Glaubt & tut

anschl. Gelegenheit zur Begegnung beim Frühstück.

TankstellenGottesDienst im Advent: Donnerstag, 21. Dez. um 18 Uhr in St. Josef
Zum Auftanken für den Alltag
bei Gott und mit den Menschen.

Elisabeth Schepers

Närrische Jubiläum zum Zugball 2018

Jecke 11 Jahre Zugball in St. Pankratius
Man kann es kaum Glaube, aber am 10. Februar 2018 feiern wir den 11. Geburstag. Der Zugball startet um 17:00 Uhr im Anschluss an den Osterfelder Kinderkarnevalszug im Pfarrheim St. Pankratius. Es hat sich zwischenzeitlich weit über die Pfarreigrenze hinaus herumgesprochen dass es sich bei uns gut feiern lässt, denn der Saal war beim letzten Mal bis auf den letzten Platz ausverkauft. Es wurde geschunkelt und bei toller Stimmung viel getanzt. Eine schöne Tradition ist es, dass das Kinderprinzenpaar uns seit dem ersten Zugball jedes Jahr die Ehre erweist und für gute Stimmung sorgt.
Es war uns eine Ehre in den letzten zehn Jahren die Vielzahl von Oberhausener Tollitäten als Ehrengäste zu empfangen.
Die Tollitäten wurden stets bei guter Laune stürmisch begrüßt und heizten die Stimmung weiter an. Das Verleihen von Karnevalsorden an Mitglieder der Gemeinde, die sich gerne ehrenamtlich einsetzten und zum Gelingen jeglicher Veranstaltungen in unserer Gemeinde beigetragen haben, durfte natürlich nicht fehlen. Wir hoffen, dass der Zugball allen Karnevalsjecken genauso gut gefallen hat wie uns und freuen uns daher auf ein Wiedersehen jecken 11. Jubiläum im nächsten Jahr!

Das es zum Jubiläum kommen konnte verdanken wir den unermüdlichen Organisatoren und unserem DJ die seit dem ersten Zugball für solch eine tolle Stimmung sorgen.
Wir laden Sie für den Zugball am 10.2.2018 herzlich ein. Der Kartenvorverkauf in unserer Pfarrbücherei beginnt am 13.1.2018.

Festausschuss
St. Pankratius

Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater

Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208/8 99 66-0
Fax: 0208/8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de

+ Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
+ Finanz- und Lohnbuchhaltung
+ Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
+ Nachfolgeregelungen
+ Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

Bauunternehmung

Winfried Kentgens

Dipl. Ing. / Maurer- und Betonbauermeister
Malzstraße 21 Telefon: 02 08 / 89 21 48
46117 Oberhausen Telefax: 02 08 / 89 43 67
E-Mail: info@kentgens-oberhausen.de

Umbau · Reparaturen · Sanierungen

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

CARDOC

www.cardoc-autoklinik.de

Karosserie
Lack
Mechanik

FREIE WERKSTATT

...Ihr KFZ-Meisterbetrieb in O. - Osterfeld !
Lilienthal-/Ecke Heinestr. 55 ▪ ☎ (0208) 620 02 - 0

Seit fast 130 Jahren - Tradition die verpflichtet

BESTATTUNGSINSTITUT KORTZ seit 1887

Oberhausen - Osterfeld
Bottroper Straße 176 - 178
Telefon 02 08 / 89 37 24

www.Bestattungen-Kortz.de

Wir führen nach Ihren Wünschen alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen auf sämtlichen Friedhöfen würdevoll in jeder Preislage aus.

Jetzt bei uns:

Bestattungsvorsorge - Informieren Sie sich !

Seit nunmehr fast 130 Jahren vertrauen Generationen von Osterfelder und Oberhausener Familien, aber auch Einwohner umliegender Städte, dem Bestattungsinstitut Kortz, wenn ein Trauerfall in der Familie zu beklagen ist und empfehlen dieses guten Gewissens weiter. Denn sie wissen, das Bestattungsinstitut Kortz hilft, wo Unterstützung fehlt, weiß was bei einer anstehenden Beerdigung zu beachten, zu regeln und zu organisieren ist. Unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort führt der Inhaber Christoph Kortz, jetzt in der 4. Generation, mit seinen erfahrenen Mitarbeitern alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen ***in allen Preislagen*** *und auf sämtlichen Friedhöfen zur völligen Zufriedenheit der Angehörigen durch. Durch ständige Erreichbarkeit,* ***persönliche, fachkundige, diskrete und preiswürdige Beratung****, unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe, kann er die von seinen Kunden zu Recht erwartete sorgfältige Erledigung aller ihm übertragenen Aufgaben garantieren. Das Bestattungsinstitut Kortz verfügt dazu über entsprechende Räumlichkeiten, moderne Aufbahrungsmöglichkeiten, eigene Überführungsfahrzeuge und vielem mehr. Seit einigen Jahren bietet das Bestattungsinstitut Kortz auch verschiedene Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge. Es besteht die Möglichkeit vorsorglich festzulegen, in welcher Form eine Bestattung erfolgen soll. Diese kann im Bedarfsfall auch finanziell geregelt werden (Hinterlegung bei der Treuhandstelle des Bundesverbandes deutscher Bestatter) oder Sie können z.B. eine Sterbegeldversicherung (Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr) abschließen.Im Bestattungsinstitut Kortz werden Sie unverbindlich über alle Alternativen beraten. Auf Wunsch, wird das Ergebnis des Gesprächs schriftlich für Sie festgehalten. Unter anderem ist hier zu beachten, daß allein im Oberhausener Stadtgebiet die Friedhofsgebühren sehr schwanken. Solche Gebühren und die weiteren anfallenden Kosten zu kennen, Alternativen anzubieten und zusammen mit Ihnen die Bestattung eines Angehörigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen auszurichten, ist für Sie und uns zufriedenstellender und konkreter, als sich durch Werbung für einen billigen Sarg beeinflussen zu lassen.*

FAIRKAUF

Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus

Erste Klasse zu kleinen Preisen aus zweiter Hand
Wohnungsauflösungen Entrümpelungen Umzüge

Durch Spenden von gebrauchsfähigen Gegenständen aller Art helfen Sie uns, Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit zu schaffen.

Marktstraße 15-17, 46045 Oberhausen
0208 - 69 41 932
fairkauf@die-kurbel-oberhausen.de

montags bis freitags 9:30 bis 18:30
samstags 10:00 bis 15:00

die kurbel

www.fairkauf-oberhausen.de

Wilger Schuhe

Große Auswahl – Starke Marken – Erstklassiger Service

Gut zu Füß(en).
Wir bringen Ihre Füße in Form.

Bequem-Schuhe in allen Weiten
– Auch für lose Einlagen –

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 + 15 – 18.30, Sa. 9 – 14 Uhr
Bergstraße 193 - OB-Osterfeld – 0208 / 60 04 55

Emmaus ist überall - auch auf unserem Weg nach Kevelaer

Ein Pilgerbericht

Als am Samstag mein Wecker schon um 4:35 Uhr klingelte, hätte ich mich so gern noch mal umgedreht. Schon seit Tagen schiebe ich eine Erkältung vor mich her, und ob es nun der Husten war oder der Regen, der draußen immer wieder auf das Dach prasselte: ich hatte nicht gut geschlafen. Der Wetterbericht hatte uns schon seit Mitte der letzten Woche für den Samstag einen sehr verregneten Tag angekündigt. „Wenn Sie heute draußen etwas vorhaben, verschieben Sie es besser auf morgen“, so der Radio-Wetteronkel am Samstag-Frühstückstisch. Die Idee, den Samstag zu verschieben und noch mal ausschlafen zu können, klang faszinierend. Der Samstag, um den es geht, war der erste Tag der diesjährigen Fußwallfahrt von Osterfeld nach Kevelaer. Nachdem wir alle pünktlich um 6:00 Uhr im Chorraum von St.Pankratius einen Platz zum Sitzen gefunden hatten, eröffnete der Propst die erste Statio und er begrüßte uns zur diesjährigen Wallfahrt. Alex entzündete die große, bunt gestaltete Pilgerkerze und deren Licht begleite uns auf den nächsten Stationen. Aber nicht nur die Kerze begleitete uns auf dem Weg. Thema und „roter Faden“ unserer Wallfahrt war die Geschichte der Emmaus-Jünger und ihres Begleiters aus Lukas 24,13, der auch unser Begleiter war. Zu dem Thema gab es mit dem kleinen Liederheft auch ein passendes grünes VIP-Armband. Darauf stand das diesjährige Motto „Emmaus ist überall“ und jeder konnte sich das Band um das Handgelenk binden. Auch ein Taize-Lied begleitete uns wieder, dass wir jeweils zum Ende der Stationen und auch zum Abschluss des Rosenkranz-Gebets sangen. In diesem Jahr war es mit „Meine Hoffnung und meine Freude“, eines

der für mich bekannteren Lieder.

Für die Nacht wollten wir in diesem Jahr ein Selbstverpflegerhaus in Nieukerk erreichen. Unsere langjährige Unterkunft am Oermter Berg war nicht mehr verfügbar und so musste das Team um Frank eine neue Übernachtungsmöglichkeit suchen. Auch einen Teil des Weges mussten sie neu planen. Die neue Strecke des ersten Tages war einige Kilometer länger, als die der letzten Jahre. Um die Strecke dennoch rechtzeitig zu schaffen, mussten die Zeiten weiter gestrafft werden.

Noch an gewohnter Stelle und nach einem leckeren Frühstück bei den KfD-Frauen von Sankt Antonius, hielten wir in Beeckerwerth die zweite Statio ab.

Vor dem Frühstück kam am Emscherbach sogar die Sonne heraus. Leider aber nur ganz kurz und für viele Stunden zum letzten Mal, denn ab Duisburg-Beek erfüllten sich leider die Ankündigungen des Wetterberichtes. Erst nieselte es nur leicht und weil es weitgehend windstill und die Temperaturen bei 18°C lagen, war „das bisschen Wasser“ erst mal auch kein Problem. Als wir aber linksrheinisch ankamen und durch den Waldfriedhof in Duisburg-Baerl liefen, gab es einen Wolkenbruch. Der Regen wurde so stark und ausdauernd, dass sich die Waldwege um die Rheinpreußenhalde schnell in große Pfützen oder gar kleine Bäche verwandelten. Und auch die meisten von uns Pilgern waren schnell klitschnass. Ein Schirm oder eine Regenjacke halfen zwar eine Weile, aber der mehr oder weniger starke Regen hielt sich noch einige Stunden und so waren wir irgendwann fast alle bis auf die Knochen durchnässt.

Nach der Mittagspause zogen wir auf dem neu geplanten Teil des Weges weiter in Richtung Schaephuysen. Unser Pilgerzug folgte einem Kreuz, das voran getragen wurde. Für die Reihenfolge hatte jeder eine Nummer bekommen und wir wechselten uns regelmäßig ab. Ich hatte die Nummer „16“ und trug das Kreuz auf den letzten Kilometern vor Schaephuysen.

Dort hielten wir unsere dritte Statio. In der Kirche hatten wir uns zwar etwas aufwärmen können, als ich aber nachher wieder raus ging, wurde mir dort im leichten Wind unmittelbar sehr kalt. Hinter Schaephuysen gab es die einzige nennenswerte Steigung auf der Wallfahrt, die mir sehr gelegen kam, denn die leichte Anstrengung brachte auch meinen Kreislauf schneller wieder in Fahrt.

Langsam neigte sich unsere heutige Strecke auch ihrem Ende entgegen und kurz vor Aldekerk hörte es auch endlich wieder auf zu regnen. Der nächste Ort war dann schon unser heutiges Ziel, an dem uns Markus mit einem leckeren, mehr-gängigen Abendbrot erwartete.

Am Sonntagmorgen wurde ich viertel nach sechs Uhr, auf dem Fußboden eines Gemeinschaftsraumes in Nieukerk wach. Dort hatte ich in meinem Schlafsack auf einer ISO-Matte sogar ganz gut geschlafen. Auf dem Flur war schon geschäftiges Treiben zu hören und auch für mich wurde es Zeit aufzustehen. Nach dem gemeinsamen Frühstück trafen wir uns zur nächsten Statio. Wir sangen ein gemeinsames Lied, es gab eine Andacht bzw. Betrachtung, ein gemeinsam gesprochenens Gebet, auch den Segen für den Tag und zum Schluss wieder das Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“. Die diesjährige Wallfahrt stand unter dem Motto „Emmaus ist überall - auch auf unserem Weg nach Kevelaer“ und so ging es in dieser, wie auch den anderen Stationen, immer um Jesus Christus, der uns auf unserem Weg begleitete.

Schon vor dem Aufbruch hatte wieder jeder einen Zettel mit den Tageslosungen bekommen. Diesmal war es der jeweilige Namenstag und hinter Nieukerk sollten wir schweigend laufen und über diese Losungen meditieren.

Wir erreichten Geldern bei schönstem Sonnenschein und zum zweiten Frühstück versammelten wir uns wieder im Schatten der Kirche Sankt Maria Magdalena. Am Sonntag lief alles etwas ruhiger ab. Zum einen war unser Zeitplan nicht ganz so straff und dann steckten uns die 45 Kilometer des ersten Tages noch in den Knochen. Auch wenn ich keine Blasen an den Füßen hatte, die Knie taten mir jetzt doch schon weh und gerade wenn ich nach Pausen wieder starten musste, spürte ich sie besonders. So dauerte es etwas, bis sich nach dem Frühstück und der anschließenden Statio, alle vor der Kirche versammelt hatten und wir wieder starten konnten.

An der letzten Station des großen Kreuzweges von Kevelaer wollten wir uns mit den anderen Pilgergruppen aus St.Pankratius treffen. Das klappte so gut, dass auch die Buspilger-Gruppe genau an der XV.Station ankam, als wir zum Brunnen am Ende des Kreuzweges einschwenkten. Gemeinsam beteiligten wir uns noch an der letzten Kreuzweg-Station. Anschließend zogen wir gemeinsam zur Gnadenkapelle, um dort eine letzte Statio abzuhalten. Unterwegs riefen wir Maria an und der lange Pilgerzug aller Osterfelder Pilger schien auf unserem Weg auch einige der anderen Kevelaer-Besucher zu beeindrucken.

Um 17 Uhr begann der gemeinsame Pilger-Abschlussgottesdienst in der Marien-Basilika. In der Predigt von Propst Wichmann ging es noch einmal um die Emmaus-Geschichte und um ihre Bedeutung für den Weg und die Herausforderungen in der Pfarrei St.Pankratius sowie für unsere Wallfahrt. Nach dem Gottesdienst und einem Gruppenfoto vor dem Hauptportal, fuhren alle wieder zurück nach Osterfeld. Dort trafen wir uns noch in der St. Pankratiuskirche, um die Wallfahrt ausklingen zu lassen und den abschließenden Eucharistischen Segen zu empfangen.

Damit gingen zwei intensive, spirituelle Tage zu Ende und wir wurden wieder „in die normale Woche entlassen“. Zwei Tage die zwar sehr anstrengend waren, in denen es aber auch wieder viele gute Gespräche und neue Begegnungen gab. Tage, an die ich mich noch lange erinnern werde. Also nochmal ein dickes Dankeschön an die Organisatoren und bis zum nächsten Jahr.

Uwe Perl, Fußpilger

Ergebnis der Gemeinderatswahl 2017

Zu Mitgliedern des Gemeinderates wurden gewählt:

Gemeinde St. Franziskus:

Bahne, Dr. Thorsten
Bringenberg, Annette
Geese, Bettina
Köther, Sabine
Musfeld, Wolfgang
Schepers, Elisabeth
Schultz, Annette
Schulz, Dietmar
Stötzel, Ansgar
Strohmeyer, Dustin

Gemeinde St. Marien Rothebusch:

Aarns, Werner
Czinzoll, Bruno
Jäger, Manfred
Jägers, Marlies
Kaczmarek, Valentin
May, Robert
Nieland, Franz-Josef
Scheiermann, Julia
Schmitz, Anneli
Tekaat, Angelika

Gemeinde St. Pankratius:

Becker, Andrea
Burchert, Wolfgang
De Witt, Theodor
Domberger, Christina
Ebelt, Jörg
Herbst, Frank
Hofmann, Christiane
Küster, Anja
Menke, Heike
Schütze, Katja

GEESE-BAU

Hochbau
Umbau
Zimmerei
Schlosserei

Handwerk
Ausbildung

Maurer
Betonbauer
Zimmerer
Schlosser
Kaufleute

OBERHAUSEN
TRADITION
MENSCHEN
TECHNOLOGIE

In 55 Jahren
hat die Firma GEESE-BAU über
200
Lehrlinge ausgebildet !

Oberhausen braucht Zukunft ! Bewerbungen an :

GEESE-BAU GmbH
Dorstener Strasse 553
46119 Oberhausen

www.geese-bau.de
Tel. 0208-610580
Fax : 0208-608323

Ein Festtag in der Pfarrei: 90. Geburtstag Propst Karl Wehling

IN EIGENER SACHE

Artikel für zukünftige Ausgaben erbitten wir per E-Mail an: pfarrbrief@pankratius.net

Artikel sollten mit dem Namen des Autors unterzeichnet sein. Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen, zu ändern oder im Fall einer Themendopplung von Artikeln eine Auswahl vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

– Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 20. April 2018 – Pfarrseiten u. **drei** im Internet: www.pankratius.net

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin **drei** unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.
Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Die Ausgabe 22 der drei
erscheint im MAI 2018